Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 247. **Halle, Freitag, den 30. Mai** **1913.**

Ein Oberst im österreichischen Generalstab als Spion.

Der Fall des Obersten Redl.

 # Wien, 29. Mai. (Telegr.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Abgeordnete Neumann eine Interpellation ein, in welcher unter Hinweis auf die im Zusammenhang mit dem Selbstmorde des Generalstabsobersten umlaufenden Gerüchte, nach denen dieser, welcher wiederholt Vertrauensmann der österreichischen Heeresverwaltung in Spionageangelegenheiten war, selbst in Spionageangelegenheiten verstrickt sei, der Landesverteidigungsminister um Aufklärung ersucht wird. — Zu dem Selbmorde des Obersten Redl schreibt die „Militärische Rundschau": Redl hat die Tat vollführt, als man im Begriff war, ihn folgender, nunmehr außer Zweifel gestellter Verfehlungen zu überführen: 1. Homosexueller Verkehr, der ihn in finanzielle Schwierigkeiten brachte; 2. Verkauf dienstlicher Behelfe reservierter Natur an Agenten einer fremden Macht.

Der Selbstmord des Generalstabsobersten Redl ist nunmehr vollständig aufgeklärt. Redl war der Spionage an Rußland überführt, und zwar der Spionage in einem solchen Umfange und solcher Gefährlichkeit, wie er in der Geschichte des modernen Kundschafterdienstes einzig dasteht. Die Untersuchung hat ergeben, daß Redl seine einflußreichen Stellungen im Generalstab seit langer Zeit, wie es heißt, seit 14 Jahren, zum Landesverrat mißbraucht hat. Man nimmt an, daß Redl als junger Offizier sich durch den ersten Verrat aus einer schweren Geldklemme gerettet hat und später nicht mehr loskommen konnte, und daß er immer wieder den Drohungen und Erpressungen seiner ausländischen Vertrauensmänner, wenn nicht dem Goldregen erlag, der sich über ihn ergoß. Die Lebenshaltung des Offiziers stand zu seinem Einkommen in keinem Verhältnis; man schätzt seine jährlichen Ausgaben auf 100—150 000 Kronen. Kein Mensch hegte aber den furchtbaren Verdacht, daß der Generalstabschef eines Korps, der noch zu den höchsten Stellen des militärischen Dienstes berufen schien, ein Spion sein könnte.

Die Entdeckung des Verbrechens erfolgte denn auch erst während der letzten schweren Krise. Es wurden damals vor der Mission Hohenlohe in Galizien verschiedene wichtige Neuformationen und Truppenbewegungen vorgenommen, die merkwürdigerweise immer russischerseits prompt mit den entsprechenden Gegenbewegungen beantwortet wurden. Es war sicher, daß der russische Generalstab nicht nur genaue Kenntnis von den geheim gehaltenen Truppenbewegungen und auch von den strategischen Zügen hatte, sondern ab und zu auch erst geplanten strategischen Manövern auf der Grenze durch rascheste Informationen zuvorkommen konnte.

Diese Umstände wiesen darauf hin, daß der Verräter nur unter den wenigen Offizieren gesucht werden mußte, die von diesen Absichten Kenntnis haben konnten. Darunter befand sich auch Oberst Redl, der Generalstabschef eines für einen Krieg mit Rußland direkt in Betracht kommenden Korps. Eine anonyme Anzeige soll überdies eingelaufen sein, wie auch die enormen Ausgaben Redls und sein verdächtiger Verkehr auf seine Täterschaft hinwiesen. Eine genaue Ueberwachung der Korrespondenz und des Umganges des Obersten führten zu der Entdeckung, daß er tatsächlich mit Personen in Verbindung stand, die den Spionageverkehr mit Rußland und Frankreich vermitteln. Man griff zu einer List, indem man sich des Namens eines dieser Mittelsmänner bediente, um mit einem Briefe den Oberst nach Wien zu einer Besprechung einzuladen. Er machte die Reise im Automobil, offenbar um auf der Eisenbahn nicht gesehen zu werden, und stieg in dem in dem Briefe bezeichneten Hotel ab. Die Ankunft erfolgte gegen 9 Uhr abends. Inzwischen war in der Wohnung Redls in Prag eine Haussuchung vorgenommen worden, die eine volle Bestätigung des Verdachtes ergab. Sie soll den Beweis erbracht haben, daß Redl vor Pfingsten, also in der kritischen Zeit, zweimal sogar in Warschau gewesen ist. Als Redl vor dem Hotel vorfuhr, erwarteten ihn bereits vier Offizier, die ihn zu einer Besprechung einluden.

Der Ueberraschte erklärte, er möchte noch eine kurze Spazierfahrt machen; man ließ ihn jedoch nicht mehr sein eigenes Auto besteigen, sondern nahm eine Lohndroschke, der noch ein anderes Automobil zur Ueberwachung folgte. Im eigenen Auto Redls wurden Papierschnitzel gefunden, außerdem eine Browningpistole, die man daselbst beließ.

Als nach einiger Zeit die Wagen wieder ins Hotel zurückkehrten, begaben sich zwei Offiziere mit Redl in dessen Zimmer, die anderen blieben unten im Hotel. Vor dem Hotel waren zwei Detektivs postiert. Was in dem Zimmer des Obersten gesprochen wurde, weiß man nicht, man muß aber wohl annehmen, daß man Redl gesagt hat, daß er bewacht werde. Der Kammerdiener Redls, der ihn begleitete, erklärte, der Oberst habe außer dem Browning, der im Automobil verblieb, keine weitere Waffe besessen.

Im Zimmer des Obersten fand man dagegen am Morgen eine Schießinstruktion, in der gerade die Seiten aufgeschlagen waren, die vom Gebrauch der Browningpistole handeln. Es ist nicht anzunehmen, daß Redl dieses Buch beständig bei sich geführt haben sollte. Wie die zweite Browningpistole ins Zimmer kam, kann man sich sonach leicht zusammenreimen. Die beiden Offiziere entfernten sich gegen 1 Uhr aus dem Zimmer Redls, die beiden anderen blieben im Hotel zurück. Um 4 Uhr ließen sie den Kammerdiener wecken und forderten ihn auf, nachzusehen, wie es seinem Herrn gehe. Der Kammerdiener öffnete und fand den Obersten tot im Lehnstuhl vor dem Schreibtisch sitzend. Er hatte sich eine Kugel durch den Mund ins Gehirn gejagt und war auf der Stelle tot gewesen. Auf dem Tische lagen Briefe an den Bruder des Erschossenen sowie an seinen Chef, den Korpskommandeur Freiherr v. Giesl. Als den beiden Offizieren von dem zu Tode erschrockenen Kammerdiener mitgeteilt worden war, daß der Oberst tot sei, entfernten sie sich aus dem Hotel.

Die Leiche wurde ins Garnisonlazarett gebracht, wo sie obduziert wurde. Gestern erfolgte in aller Stille ohne militärische Feier das Begräbnis, an dem kein einziger Offizier teilnahm. Es ist unrichtig, daß, wie einige hiesige Zeitungen melden, Oberst Redl sich letztwillig ein militärisches Leichenbegängnis verbeten habe. Er hat keinerlei Verfügungen dieser Art hinterlassen. Man konnte es vielmehr nicht über sich bringen, einen Spion, nur um den Schein zu wahren, mit militärischen Ehren zu bestatten.

Der österreichische Generalstab und die Affäre.

Die Affäre Redl ist dem österreichischen Generalstab furchtbar peinlich. So ein Korps-Generalstabschef ist doch, wenn nichts dazwischen kommt, ein künftiger Korps- oder gar Armeekommandant. Und überhaupt: die vielen üblen Affären, die sich in den letzten Jahren gerade im Generalstab oder doch in seinem hoffnungsvollsten Nachwuchs häuften! Da war der Oberleutnant Firbas, Kriegsschüler, zugeteilt dem Generalstabe, der wegen Spionage für Rußland 7 Jahre schweren Kerker erhielt. Ihm war von einem mitfühlenden Mitgliede der Untersuchungskommission, wie man erzählt, knapp vor der Verhaftung ein Revolver auf den Tisch gelegt worden. Aber Firbas wollte den Wink nicht verstehen. Dann war die Affäre Hofrichter, des Giftmörders aus unbefriedigtem Generalstabsehrgeiz. Auch der Oberleutnant Jandwitsch, der vor einigen Wochen von der Kriegsschule weg als ganz besonders gefährlicher Spion verhaftet wurde, gehörte zu diesem Nachwuchs.

Verständige Offiziere wollen in diesen Erscheinungen keinen Zufall, sondern die schlimmen Wirkungen eines schlechten Systems sehen. Der jetzige Chef des Generalstabes, Baron Conrad von Hötzendorff, hat die geistigen Anforderungen an die jungen Adepten des Generalstabes ungemein hoch geschraubt. Hand in Hand damit aber ging auch die Erziehung eines Hochmutes, der in dem Truppenoffizier etwas Minderwertiges sieht. In Bezug auf die Kleidung, die gesellschaftlichen Verpflichtungen, den ganzen Standard of Life wurden Anforderungen an den Generalstab gestellt, denen nur die Söhne reicher Häuser nachkommen konnten, oder die zur Verschuldung oder zur Jagd auf eine reiche Frau zwangen. Nun ist's einmal in der Welt so eingerichtet, daß Talent und Ehrgeiz nicht nur bei reichen jungen Offizieren, sondern weit öfters in den großen Volksschichten wohnen, aus denen sich das fast durchaus vermögenslose bürgerliche österreichische Offizierkorps ergänzt. Solche jungen, unvermögenden Offiziere, deren schmales Gehalt für die hochgeschraubten Bedürfnisse des „Elitekorps" nicht reicht und denen die wichtigsten militärischen Geheimnisse anvertraut sind, können leichter als andere auf die schiefe Ebene geraten, Opfer ihres Ehrgeizes werden.

Deutsches Reich.

Der Wehrbeitrag in der Kommission.

Berlin, 30. Mai.

Außer den bereits gestern mitgeteilten Anträgen der Nationalliberalen und des Zentrums zu dem Gesetzentwurf betreffend den Wehrbeitrag liegen der Budgetkommission des Reichstages weiter nachstehende Anträge vor:

Ein fortschrittlicher Antrag:

1. den § 1 wie folgt zu fassen: „Zur Deckung der Kosten der Wehrvorlagen wird nach den Vorschriften dieses Gesetzes ein einmaliger außerordentlicher Beitrag erhoben. Der Beitrag beträgt bei Vermögen von

30 000 bis	50 000	Mark	0,2	Prozent
50 000 „	100 000	„	0,3	„
100 000 „	200 000	„	0,4	„
200 000 „	500 000	„	0,5	„
500 000 „	1 000 000	„	0,6	„
über	1 000 000	„	0,7	„

Erwerbsunfähige Personen mit einem veranlagten Vermögen von nicht mehr als 50 000 Mark haben nur die Hälfte der Steuer zu entrichten, sofern ihr Gesamteinkommen 3000 Mark nicht übersteigt. Für jedes nicht selbstständig zu veranlagende Familienmitglied wird die Steuer des Haushaltungsvorstandes um 20 v. H. gekürzt, sofern die Zahl dieser Angehörigen 3 überschreitet und das zu veranlagende Vermögen 50 000 Mark, das Gesamteinkommen 3000 Mark nicht übersteigt. Für jedes nicht selbständig zu veranlagende Familienmitglied wird die Steuer des Haushaltungsvorstandes um 20 v. H. gekürzt, sofern die Zahl dieser Angehörigen 3 überschreitet und das zu veranlagende Vermögen 50 000 Mark, das Gesamteinkommen 3000 Mark nicht übersteigt. Bei Personen, deren Gesamteinkommen 10 000 Mark und darüber beträgt, wird für denjenigen Teil ihres Einkommens, der nicht aus Vermögen fließt, der zehnfache Betrag als Vermögen der Besteuerung zugrunde gelegt. Die Steuer wird in diesem Falle berechnet aus der Summe des dergestalt festgestellten und des vorhandenen Vermögens."

2. Den § 12 zu streichen.

3. Den § 17 wie folgt zu fassen: „Bei der Einschätzung von Grundstücken, deren nachhaltiger Wert bedingt wird durch eine ordnungsmäßige land- oder forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, ist der Wert nach den Verkaufswerten und den Pachtpreisen zu bemessen, die sich für Grundstücke gleicher Art nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre ermitteln lassen."

Ein sozialdemokratischer Antrag:

In § 1 zu setzen: Der Beitrag wird erhoben von Vermögen von

30 000 bis	50 000	Mark	0,1	Prozent
50 001 „	100 000	„	0,2	„
100 001 „	200 000	„	0,3	„
200 001 „	300 000	„	0,4	„
300 001 „	400 000	„	0,5	„
400 001 „	600 000	„	0,75	„
600 001 „	1 000 000	„	1,0	„
1 000 001 „	2 000 000	„	1,5	„
2 000 001 „	5 000 000	„	2,5	„
5 000 001 „	10 000 000	„	4,0	„
über	10 000 000	„	5,0	„

b) den Satz 2 wie folgt zu fassen: „Bei den in § 11, § 11a und § 12 genannten Beitragspflichtigen, die ein Einkommen von mindestens 10 000 Mark haben, muß der Beitrag ohne Rücksicht auf Vorhandensein und Höhe des Vermögens mindestens betragen bei Einkommen von

10 000 bis	50 000	Mark	2,0	Prozent
50 000 „	100 000	„	2,5	„
100 000 „	250 000	„	3,0	„
250 000 „	500 000	„	3,5	„
500 000 „	1 000 000	„	4,0	„
über	1 000 000	„	5,0	„

des Einkommens.

Personen mit Vermögen bis zu 50 000 Mark, deren Jahreseinkommen 3000 Mark nicht übersteigt, sind vom Wehrbeitrag befreit."

Ein weiterer sozialdemokratischer Antrag:

Folgenden § 68 hinzuzufügen: „Uebersteigen die Einnahmen aus dem Wehrbeitrag die Summe von 1000 Mill. Mark, so ist der überschießende Betrag zuzuführen: a) bis zur Höhe von 100 Mill. Mk. einem Fonds für Veteranenfürsorge; b) der weitere Ueberschuß bis zu 100 Mill. Mk. einem Fonds für Säuglings- und Mutterschaftsfürsorge; c) der weitere Ueberschuß bis zu 100 Mill. Mk. der Förderung der Volksgesundheit (Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose, Krebskrankheit usw.); d) der weitere Ueberschuß bis zu 100 Mill. Mk. der Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues; e) ein weiterer Ueberschuß der Erforschung und Bekämpfung von Tier- und Pflanzenkrankheiten."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130530013/fragment/page=0001

Außerordentliche Viehzählung.

L. O. Am 2. Juni dieses Jahres wird eine außerordentliche Zwischenzählung der Schweinebestände im Deutschen Reiche stattfinden und damit seitens des Bundesrats einer Anregung entsprochen, die der fortschrittliche Abgeordnete Gutsbesitzer Dr. Wendorff-Toitz seinerzeit im Reichstage gegeben hatte. Er führte anläßlich der zweiten Lesung des Etats zum Statistischen Amt in der Plenarsitzung des Reichstages vom 25. Januar dazu u. a. folgendes aus:

„Aber, meine Herren, jede Viehzählung, auch die allerbeste, kann selbstverständlich nur ein Momentbild abgeben, und so meine ich, daß gerade die Hauptfrage, wie weit der einheimische Viehstand in der Lage sein könnte, den heimischen Fleischbedarf zu decken, durch eine derartige Zählung nicht beantwortet werden kann. Derartige Zählungen müßten sehr viel häufiger stattfinden, und ich glaube nicht falsch unterrichtet zu sein, wenn ich annehme, daß deshalb die Reichsviehzählungen von nun an jährlich stattfinden sollen. Das ist zu begrüßen, aber es genügt noch nicht vollständig, denn es ist ohne weiteres klar, daß erhebliche Viehmengen, die gleichfalls für die Deckung des Fleischbedarfs in Frage kommen, durch derartige Zählungen überhaupt nicht erfaßt werden. Das sind die Stücke Vieh, die innerhalb eines Jahres zur Welt kommen und verzehrt werden, die Kälber, die Schweine, die Mastlämmer, die am 1. oder 2. Dez. — wie dieses Jahr — noch nicht geboren und bei der nächsten Zählung schon wieder verzehrt sind.

Meine Herren, es würde da die Frage entstehen, ob es zweckmäßig und möglich wäre, noch Zwischenzählungen einzuführen, außergewöhnliche Zwischenzählungen, wie ich ergänzend hinzusetze, denn selbstverständlich ist es nicht jedes Jahr möglich, eine zweimalige Viehzählung vorzunehmen. Ich möchte aber die Anregung geben, daß wenigstens in diesem und vielleicht im nächsten Jahre und dann regelmäßig alle fünf Jahre eine derartige Zwischenzählung vorgenommen wird, die zweckmäßig entweder am 1. Mai oder am 1. Juni stattfinden sollte, vielleicht noch etwas früher, damit möglichst geringe Viehmengen bereits auf die Weide getrieben sind, weil andernfalls zweifellos die Erhebung der Statistik wesentlich erschwert würde."

Der Vertreter des Reichsamts des Innern nahm zunächst eine mehr ablehnende Haltung ein, der Bundesrat hat sich aber der Zweckmäßigkeit des Vorschlages, den der unzweifelhaft sachverständige fortschrittliche Abgeordnete gemacht hatte, nicht verschließen können und die bevorstehende Zwischenzählung wenigstens der Schweine als der hauptsächlichsten Fleischnahrungsquelle des deutschen Volkes angeordnet. Die Ergebnisse dieser Zählung können und werden sowohl für die Fleischversorgung, die Konsumenten als auch für die Fleischerzeugung, die landwirtschaftlichen Produzenten, von größter Bedeutung sein; sie werden vor allem zeigen, ob die erschreckende Abnahme des Schweinebestandes durch den Futtermangel des trockenen Jahres 1911 wieder anfängt, durch vermehrte Aufzucht behoben zu werden. Auf jeden Fall erweisen diese Vorgänge, wie richtig und notwendig die fortschrittliche Forderung nach Aufhebung der Futtermittelzölle ist, wenn anders die Gleichmäßigkeit der Fleischproduktion und damit die allseitig erwünschte Stetigkeit der Fleischpreise erreicht werden soll.

Die Konservativen und die Fleischer.

Am Sonntag hielten in Liegnitz die schlesischen Fleischermeister ihren 36. Bezirkstag ab, der sich mit einer Reihe von Berufsfragen beschäftigte.

In den angenommenen Resolutionen wurde die Aufhebung des § 100q der Gewerbeordnung verlangt, ferner sprach man sich gegen die Fleischversorgung der Kommunen aus und forderte als Maßnahmen der Regierung: Oeffnung der Grenzen für Vieh unter Beobachtung der Vorschriften zur Verhütung von Seucheneinschleppung, zollfreie Einfuhr der Futtermittel, innere Kolonisation, geeinigte Maßnahmen der Landwirtschaftskammern gegen weitere Zunahme der viehlosen Landwirtschaftsbetriebe. Die konservative „Liegnitzer Zeitung" machte nun, ehe noch die letzten Gäste Liegnitz verlassen hatten, ihrem Herzen Luft und pöbelt die Fleischer wie folgt an:

„Die „Fleischnot" gar zu groß! Wer am gestrigen Sonntag in unserer Stadt weilte, der hatte sich nicht genug wundern können, was für kräftige, wohlgenährte Bürger die schlesische Regierungsbezirkshauptstadt beherbergt. Das machte der Bezirkstag der schlesischen Fleischermeister. Schade, daß kein Umzug stattfand, da hätte man gewiß, im Hinblick auf die wuchtigen Gestalten, von „Fleischnot" nicht mehr sprechen dürfen. Ein ergötzliches Schauspiel spielte sich auf der Elektrischen ab. Ein abnorm dicker Herr suchte nach allen Regeln der Kunst in das Innere des Wagens einzudringen, jedoch vergeblich. Auf seine Maße hatten die Raumverhältnisse der Tür keine Rücksicht genommen und unter allerhand Scherzen mußte der Dicke, dessen Gewicht wohl über drei Zentner betragen dürfte, auf der Plattform vorlieb nehmen."

Wo bleibt da die vielgepriesene Mittelstandsfreundlichkeit der Konservativen? Allerdings ist sie nur vor den Wahlen vorhanden. Die Wahlmänner sind ja bereits gewählt, da kann man wieder das wahre Gesicht aufstecken.

Heer und Flotte.

Der katholische Feldpropst der Armee Dr. Vollmar wird, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, im Laufe dieses Sommers von seinem Amt zurücktreten. Dr. Heinrich Vollmar, welcher am 1. Mai in sein 75. Lebensjahr getreten ist, wurde in Paderborn geboren. 1870—1871 im Kriege gegen Frankreich war er als Divisionspfarrer bei der 16. Division tätig, überall ermunternd und tröstend und die heiligen Sakramente spendend. Königliche Anerkennung für diese seine Dienste wurde ihm durch Verleihung des Eisernen Kreuzes am weißen Bande zuteil. 1891 erhielt er durch allerhöchstes Patent den Rang als Militäroberpfarrer. Nachdem Heinrich Vollmar etwa zwei Jahre dem Armeebischof Johann Baptist Aßmann als Generalvikar eine kräftige und ausgezeichnete Stütze gewesen, wurde er nach dessen am 27. Mai 1903 erfolgten Ableben dessen unmittelbarer Nachfolger im Amt des katholischen Feldpropstes der preußischen Armee und zugleich auch des Marinepropstes. Als sein Nachfolger wird der Fürstbischöfliche Delegat und Propst zu St. Hedwig Dr. Karl Kleineidam bezeichnet.

Kleine vermischte Nachrichten.

Der Bundesrat faßte über die Besetzung von zwei Stellen im Aufsichtsamt für Privatversicherung Beschluß. Zugestimmt wurde einem Antrage betreffend Änderungen in den für die Verzollung maßgebenden Tarasätzen, einem Antrag betreffend Aenderung der Vergütungsordnung für Tabak, sowie dem Entwurf von Verordnungen über den Geschäftsgang und das Verfahren 1. der Schiedsgerichte für die Angestellten-Versicherung und 2. des Oberschiedsgerichts für die Angestellten-Versicherung. Dem deutschen Hilfsverein in Paris wurde die Rechtsfähigkeit verliehen.

Ausland.

Die „allgemeine" Wehrpflicht in Belgien.

Das belgische Militärgesetz ist in zweiter Lesung, also endgültig angenommen worden; die Annahme erfolgte mit 104 gegen 62 Stimmen. Es haben also die ganze Rechte und ein Teil der Liberalen für den Entwurf der Regierung gestimmt, während die Linksliberalen und die Sozialisten das Gesetz abgelehnt haben. Aus dieser Konstellation geht hervor, daß nur die Rechte und die Rechtsliberalen von dem neuen Militärgesetz Erleichterungen in der belgischen Armee erwarten. Dem größten Teil der Linken genügt diese Reform jedoch nicht. Die fortschrittlichen und sozialdemokratischen Politiker sind der Ansicht, daß für Belgien die Dienstzeit von 15 Monaten in der Infanterie zu lange sei und daß die Kriegsstärke der Armee von 350 000 Mann nur die kleinen Bürger belasten wird; dagegen werde das neue Wehrgesetz für die wohlhabenden Klassen Begünstigungen bieten. Ebenso erscheint der Linken das Aushebungssystem gefährlich und ungerecht. Es läßt allerhand Dienstbefreiungen, namentlich für die Geistlichen zu, aber auch für die Lehrer, die an den geistlich organisierten Schulen tätig sind.

Verlängerung des Waffenstillstandes.

Konstantinopel, 29. Mai. Die Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 13. Juni wird offiziell bekanntgegeben. — Der Mufti, die Ulemas und die Notabeln von Damaskus haben an hiesige türkische Zeitungen eine Depesche gerichtet, worin sie gegen die Machenschaften einiger unbedeutender Personen protestieren, die die Abhaltung eines arabischen Kongresses in Paris vorbereiten. Die Bevölkerung Syriens sei von der türkischen Verwaltung sehr befriedigt und erwarte von der Pforte die Anwendung der Reformen, die sie für notwendig finden sollte.

Mb. Deutscher Reichstag.

154. Sitzung. Donnerstag, den 29. Mai.

Am Tische des Bundesrats: Delbrück.

Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz.

(Zweiter Tag.)

Nach § 2 wird die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate erworben 1. durch Geburt, 2. durch Legitimation, 3. durch Eheschließung, 4. für einen Deutschen durch Aufnahme und 5. für einen Ausländer durch Einbürgerung.

Die Abstimmung über diesen Paragraphen soll erst an späterer Stelle erfolgen.

Die §§ 3 und 4 werden angenommen.

Nach § 5 erwirbt die Frau durch die Eheschließung mit einem Deutschen die Staatsangehörigkeit des Mannes.

Abg. Bernstein (Soz.)

beantragt den § 5 wie folgt zu fassen: Eine Ausländerin, die die Ehe mit einem Deutschen geschlossen hat, ist auf ihren Antrag in demjenigen Bundesstaat einzubürgern, dem ihr Ehemann angehört. Das Recht der Frau auf Persönlichkeit, das auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens immer stärker zum Durchbruch kommt, muß auch hier anerkannt werden. Die mündige Frau soll selbst entscheiden können, welchem Staate sie angehören will. Wenn Sie den Grundsatz aufstellen, daß die Frau dem Mann in der Staatsangehörigkeit folgen soll, dann müßte auch die Frau dem Mann in der Konfession folgen.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt, § 5 angenommen.

§ 6 bestimmt: Die Aufnahme muß einem Deutschen erteilt werden, falls kein Grund hinsichtlich des Freizügigkeitsgesetzes dagegen vorliegt. Der Antrag einer Ehefrau bedarf der Zustimmung des Mannes. Die fehlende Zustimmung kann durch die Vormundschaftsbehörde ersetzt werden.

Abg. Dr. Quarck (Soz.)

verlangt, daß jeder Deutsche die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat durch Erwerb des Unterstützungswohnsitzes in einer Gemeinde erlangen soll. Man soll mit dem Erwerb der Staatsangehörigkeit innerhalb der 26 Bundesstaaten nicht die soziale Frage verquicken. Gerade den politisch am meisten interessierten Schichten der Arbeiterbevölkerung wird hiermit die Ausübung politischer Rechte erschwert.

§ 6 wird unverändert angenommen.

Nach § 7 kann ein Ausländer, der sich in einem Bundesstaat niedergelassen hat, auf seinen Antrag eingebürgert werden, wenn er 1. unbeschränkt geschäftsfähig ist; 2. einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat; 3. an dem Ort seiner Niederlassung eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen gefunden hat und 4. an diesem Ort sich und seine Angehörigen zu ernähren imstande ist.

Abg. Bernstein (Soz.)

fordert, daß einem Ausländer die Einbürgerung nicht versagt werden darf, wenn er mindestens zwei Jahre hindurch ohne wesentliche Unterbrechung seine Niederlassung im Inlande gehabt hat. Wir wollen damit ein Recht auf Einbürgerung feststellen. Jetzt hat ein Ausländer, wenn sein Aufnahmegesuch abgelehnt ist, gar keine Möglichkeit, das Staatsbürgerrecht bei uns zu erlangen. Das gilt namentlich von Juden, denen fast allgemein die Einbürgerung versagt wird. Gegen Schwindler, die man durch diese Bestimmungen vor allem treffen will, nützen sie doch nichts. Wir verlangen ferner, daß der Mangel der Unbescholtenheit nicht in Tatsachen erblickt werden darf, die der politischen Gesinnung oder Betätigung des Antragstellers oder seiner Konfession entnommen ist. Die bloße Erklärung der Regierung in der Kommission, daß solche Gründe nicht maßgebend sein sollen, genügt uns nicht, wir wollen das in das Gesetz hineinschreiben.

Direktor im Reichsamt des Innern Geheimrat Dr. Lewald:

Das Deutsche Reich hat infolge seiner zentralen Lage eine besondere Stellung. Ein Strom von Ausländern ergießt sich nach uns. Unsere sozialpolitisch hochentwickelten Einrichtungen erhöhen den Drang der Ausländer zu uns. Wir können deshalb nicht ohne weiteres ein Recht auf Aufnahme gewähren. Das existiert in keinem Staate. Gegenüber den Behauptungen erkläre ich noch einmal wie schon in der Kommission, daß das Religionsbekenntnis kein maßgebendes Moment bei Beurteilung der Naturalisationsgesuche ist. Ich bin zu dieser Erklärung auch besonders von dem preußischen Minister des Innern ermächtigt.

Abg. Becker-Arnsberg (Zentr.):

Die Anträge der Sozialdemokraten bringen unseren deutschen Arbeitern nur Schaden. Es würden bei Annahme dieser Anträge massenweise ausländische Arbeiter zu uns strömen; selbst die Einbürgerung von Kulis aus dem fernsten Osten könnte dann nicht gehindert werden. Dieser Antrag entspricht ganz der internationalen Tendenz der Sozialdemokratie. Sollen solche eingebürgerten Ausländer, vielleicht aus Montenegro oder andere Heldensöhne vom Balkan, die die deutschen Verhältnisse nicht kennen, an den deutschen Wahlen teilnehmen? Die deutschen Arbeiter haben noch soviel gesunden Egoismus, daß sie sich diese ausländischen Elemente vom Halse halten wollen.

Abg. Dr. Landsberg (Soz.):

Diese zuströmenden ausländischen Arbeiter dürfen nicht rechtlos bleiben. Nur durch diese Rechtlosigkeit ist ihre Konkurrenz gefährlich. Die Sehnsucht nach den fremden Arbeitskräften haben nur die Agrarier und die Schlotjunker. Wenn Sie unsere Anträge nicht annehmen, dann müssen wir auf Dezennien darauf verzichten, mit den anderen Kulturstaaten in Reih und Glied zu marschieren.

Abg. Brühne (Soz.):

Ausländer, die freien Gewerkschaften angehören, werden nicht aufgenommen. Viel schlimmer steht es noch, wenn es sich um Sozialdemokraten handelt. Nur als Streikbrecher nimmt man die ausländischen Arbeiter gern.

Abg. Becker (Zentr.):

Gerade die Balkansöhne kriechen am ehesten zu Kreuze. Wissen Sie noch, Herr Sachse, wie diese Leute beim Streik um Sie herumtanzten und Ihnen die Fäuste unter die Nase hielten. (Abg. Sachse (Soz.): Das ist nicht wahr!)

Abg. Molkenbuhr (Soz.):

Amerika ist bei der Zulassung von Fremden strenger geworden, weil es nicht so viel verkrachte deutsche Offiziere haben will.

Abg. Frhr. v. Richthofen (Natl.):

Das ist durchaus unrichtig. Zu den strengeren Maßnahmen ging man nur über, um den Zustrom unerwünschter Elemente aus den Südstaaten zu verhindern.

§ 7 bleibt unverändert. Die Sozialdemokraten beantragen nun, daß der Antrag auf Einbürgerung nicht zurückgewiesen werden darf, wenn der Antragsteller keinem Staat angehört und aus der Ehe zwischen einem Ausländer und einer Frau hervorgegangen ist, die bis zur Eingehung der Ehe Deutsche gewesen ist, ferner wenn der Antragsteller in Deutschland geboren ist und sich bis zur Volljährigkeit ohne längere Unterbrechung in Deutschland aufgehalten hat. Der Antrag auf Einbürgerung muß allerdings in beiden Fällen innerhalb zweier Jahre nach Eintritt der Volljährigkeit gestellt werden.

Der Antrag wird im Hammelsprung mit 148 gegen 115 Stimmen abgelehnt.

Nach § 7a darf die Einbürgerung in einen Bundesstaat erst erfolgen, nachdem durch den Reichskanzler festgestellt worden ist, daß keiner der übrigen Bundesstaaten dagegen Bedenken erhoben hat. In Zweifelsfällen entscheidet der Bundesrat. Die Bedenken können nur auf Tatsachen gestützt werden, die die Besorgnis rechtfertigen würden, daß die Einbürgerung des Antragstellers das Wohl des Reiches oder eines Bundesstaates gefährden würde. Die Einschränkung der Einbürgerung gilt nicht für ehemalige Angehörige des Bundesstaates, bei dem der Antrag gestellt wird, oder deren Nachkommen, ebenso nicht für Ausländer, die im Deutschen Reiche geboren sind und sich in dem Bundesstaat, bei dem der Antrag gestellt wird, bis zur Volljährigkeit aufgehalten haben.

Abg. Dr. Landsberg (Soz.)

beantragt, den ganzen Paragraphen zu streichen, der nichts anderes bedeute, als eine Uebertragung der preußischen Praxis auf die anderen Bundesstaaten. Preußische Mißbräuche dürfen nicht deutsche Mißbräuche werden. Sie werden nur mit dem ganzen preußischen System verschwinden. Sollte die Anrufung eines Bundesstaates wirklich sich als wünschenswert erweisen, so können das nur diejenigen sein, in denen der Antragsteller gelebt hat, nicht aber jeder Beliebige. Wir beantragen mindestens diese Einschränkung der Befugnisse der Bundesstaaten.

Abg. Mumm (Wirtsch. Vgg.)

begründet einen Antrag, die Bestimmung über die im Reich geborenen Ausländer zu streichen. Die Linke zeigt das offenbare Bestreben, in dieses Gesetz ein anderes hineinzuarbeiten, das den Ausländern die Einbürgerung erleichtert. Es soll lediglich die Deutschen im Auslande dem Deutschtum erhalten.

Abg. Dr. Neumann-Hofer (Vp.):

Wir verkennen nicht, daß die vollständige Autonomie des Bundesstaaten nicht angemessen erscheint. Aber der Vorschlag der Kommission geht vielleicht doch etwas zu weit. Dieser harte Eingriff in die Rechte der Einzelstaaten ist nicht nötig, denn große Mißbräuche sind meines Wissens auf diesem Gebiete nicht hervorgetreten. Infolgedessen werde ich für meine Person für die beantragte Einschränkung des Kommissionsbeschlusses stimmen.

Direktor im Reichsamts des Innern Dr. Lewald:

Ich bitte, die Abänderungsanträge abzulehnen. Es berührt eigen, daß die äußerste Linke in dieser Weise für das föderative Prinzip eintritt.

§ 7a bleibt unverändert.

Abg. Hanssen (Däne)'

beantragt die Einfügung eines neuen § 8c, wonach ein Staatenloser, der im Reichsgebiet als Kind eines daselbst wohnhaften, mit einer Deutschen verehelichten Ausländers geboren ist, eingebürgert werden muß, wenn er innerhalb eines Jahres nach erreichter Volljährigkeit einen dahingehenden Antrag stellt und die Erfordernisse des § 7 vorliegen. Im Herrenhaus hat Graf Rantzau die schwersten Beleidigungen gegen den dänischen Staat erhoben, ohne daß dagegen eingeschritten ist. Dagegen muß ich hier protestieren. Der Redner kritisiert die preußische Praxis gegen die Staatenlosen in Nordschleswig.

Geheimrat Dr. Lewald:

Es sind immer dieselben Fälle, die von Dänen hier vorgetragen werden. Im letzten Jahre sind 101 Personen in Nordschleswig naturalisiert. Der Antrag würde sich zu dem auf alle Staatenlosen im Reiche beziehen und unübersehbare Konsequenzen haben.

Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Kriege:

Es ist eine Folge der dänischen Gesetzgebung, daß es überhaupt in Nordschleswig Staatenlose gibt, denn Abkömmlinge von Dänen, die im Ausland geboren werden, gelten nicht als Dänen. Ich kann mitteilen, daß gegenwärtig zwischen Deutschland und Dänemark internationale Verhandlungen über diese Angelegenheit schweben. Wir sind ernstlich bestrebt, den jetzigen Zuständen auf internationalem Wege ein Ende zu machen.

Abg. Bernstein (Soz.):

Das große Deutsche Reich sollte doch die 2000 Dänen von dem großen germanischen Volksstamm aufnehmen.

Der Antrag wird gegen Sozialdemokraten, Fortschrittler, einige Nationalliberale, Polen, Elsässer und Dänen abgelehnt.

Ein Vertagungsantrag wird angenommen.

Freitag, 2 Uhr: Anfragen, Weiterberatung, Interpellation über Elsaß-Lothringen.

Schluß 7 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130530013/fragment/page=0002

Halle und Umgebung.

Halle, 30. Mai.

Ein grandioses Künstlerfest auf der Saale.

Ein grandioses Künstlerfest in freier Natur veranstalten am 7. Juni die künstlerischen Kreise der Städte Halle, Weimar, Jena und Leipzig in Saaleck an den Ufern der Saale anläßlich der Tagung des deutschen Werkbundes in Leipzig. Der Nachmittag ist ausgefüllt von alten Volkstänzen, ausgeführt von den Künstlern Weimars und Jenas und den Studenten der Universitäten Halle und Leipzig, darunter Solotänzen der Reformtänzerin Clothilde von Derp-München und indischen Tänzen der Weimarer Kunstschüler. Ein Quartett des Leipziger Gewandhauses spielt auf dem Waldhorn, Robert Kothe singt Lieder zur Laute, Emil Milan aus Berlin erzählt historische Geschichten unter den alten Bäumen am Saaleufer. Am Abend wird unter der Leitung des Regisseurs Franz Peschel Goethes „Fischerin“ am Saaleufer und auf der Saale selbst aufgeführt. Die Bauern des Dorfes Lengefeld und die Architekten der umliegenden Städte, zusammen 50 Mann stark, beteiligen sich an der Aufführung, deren Hauptrollen Marie Luise Olbrich von der Leipziger Oper und Kammersänger Otto Rudolph-Halle spielen. Zum Schluß fahren die Gäste auf Flößen, Nachen und Gondeln bei Fackelbeleuchtung die Saale hinunter nach Bad Kösen. Dem Komitee der Veranstaltung gehören u. a. an die Oberbürgermeister von Jena, Naumburg und Kösen, Verlagsbuchhändler Eugen Diederichs-Jena und Professor van der Velde-Weimar.

---

5. Verbandstag des Verbandes der Caféhausbesitzer Deutschlands.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Verhandlungen werden Donnerstag früh um 10 Uhr durch den neugewählten Präsidenten, Herrn Peter-Berlin, eröffnet. Es wird zunächst in den Beratungen des V. Verbandstages der Cafétiers fortgefahren.

Als erster erstattet Herr Klopfleisch-Halle ein Referat über Haftpflicht- und Unfallversicherung im Gastwirtestand. Er empfiehlt die Vorteile, die die Stuttgarter Unfallversicherung bietet. Alsdann wird die Anstellung eines Sekretärs beschlossen, dessen Wahl dem Vorstand überlassen bleibt. Ebenso wird dem Vorstand die Auswahl eines geeigneten Bureaus überlassen. Es wird dann ein Antrag Hamburg, betr. die passiven Mitglieder, nochmals auf die Tagesordnung gesetzt. Dieser lautet: Den passiven Mitgliedern der Verbandsvereine ist die Teilnahme an den Verbandssitzungen zu gestatten. Nach längerer Beratung wird der Antrag in der abgeänderten Form angenommen, daß den passiven Mitgliedern die Teilnahme zwar nicht am Verbandstag, aber am Deutschen Cafétiertag zu gestatten sei, ohne daß diese dort Stimme haben sollen. Damit ist der Beratungsstoff des Verbandstages erschöpft. Der Präsident schließt darauf den V. Verbandstag mit dem Dank für die Arbeit der Delegierten und einem Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen des Cafétiertages.

*

Nach einer Pause, während der eine photographische Aufnahme der Delegierten durch das Atelier Schuppe gemacht wird, beginnt die Tagung des

V. Deutschen Cafétiertages.

(Bei diesen Verhandlungen haben alle selbständigen Caféhausbesitzer, also auch Nichtmitglieder, Sitz und Stimme.)

Der Präsident des Verbandes der Caféhausbesitzer Deutschlands, Herr Peter, eröffnet die Sitzung.

Als erster erstattet Herr Bürstin-Berlin, Vertreter der Caféhausangestellten, ein Referat über „Die Lage der Caféhausangestellten“ zur Empfehlung des Verbandes „Deutscher Caféhausgehilfen“. 1896 wurde, so führte der Redner aus, der erste Caféangestelltenverein in Hamburg gegründet. Erst 1902 schlossen sich in Berlin die Caféangestellten zu einem Verein zusammen, der zunächst Fachinteressen verfolgte. Die Cafétiers versicherten damals, mit den Angestellten in Frieden zu leben. Doch steht heute der Berliner Cafétierverein mit diesem Angestelltenverein in scharfem Widerspruch wegen der sozialdemokratischen Tendenzen des letzteren. Die Unzufriedenheit in den Angestelltenkreisen ist sehr groß. Das ist nicht zum geringsten der Erfolg von Schürereien, dann aber auch Schuld der Cafétiers, die, wie nicht anders zu erwarten ist, ihren eigenen Vorteil wahrnehmen. Der Redner wirft dabei den Prinzipalen mangelndes Interesse an der Lage der Angestellten vor. Dabei seien aber Cafétiers und Caféкellner gegenseitig auf einander angewiesen. Auch der Kellner habe jetzt wenig Interesse am Geschäft des Prinzipals. Schuld daran sei das heute viel geübte „Reviersystem“. Deshalb empfiehlt der Redner das Zahlkellnersystem. Unbedingt nötig sei für beide Teile Einführung des Befähigungsnachweises für Kellner. Zur Illustration seiner Ausführungen über die Mißstände gibt der Redner dann einen Ueberblick über die Streiks in Berlin und in der Provinz, die viel sozialdemokratische Auswüchse gezeitigt hätten. Im Anschluß daran empfiehlt er seinen „Verband deutscher Caféhausgehilfen“ der Unterstützung der Cafétiers, da er alles Erforderliche tut, solchen Auswüchsen entgegen und den Cafétiers in die Hände zu arbeiten. — Auf eine Diskussion zu diesem Thema wird verzichtet.

Das nächste Thema behandelt ein Referat über die allgemeine

Konzertzentrale in Hannover.

Zuerst spricht als Referent Herr Rechtsanwalt Dr. Krüger, Vertreter dieser Zentrale. Er weist zusammenfassend auf die Gründe hin, die zur Gründung der Zentrale in Form einer G. m. b. H. geführt haben, und betonte dabei, daß die Bestrebungen der Zentrale besonders den Cafétiers der Provinz entgegen kommen. Seinen Ausführungen, namentlich in Bezug auf die deutsche Tonsetzer-Genossenschaft, tritt Herr Ludwig-Leipzig als Korreferent unter Hinweis auf seine bereits am gestrigen Verhandlungstage gemachten Ausführungen entgegen. Er warnt noch einmal vor dem Paktieren mit der Genossenschaft deutscher Tonsetzer. Einen solchen Vertrag sei die Konzertzentrale in Hannover eingegangen. Deshalb ermahnt der Redner dazu, an den gestern gefaßten Beschlüssen festzuhalten.

In der Diskussion spricht zuerst Dr. Kayser vom Standpunkt der Konzert-Cafétiers aus. Er bekennt sich als Gegner der deutschen Tonsetzer-Genossenschaft, spricht aber der Konzertzentrale Hannover ideelle Motive nicht ab. Doch glaubt er nicht, daß die Zentrale zur Befriedigung der Abnehmer arbeiten würde. Die Institution sei namentlich für Großstädte ungeeignet. Ihr fehle auch die Individualität. Von einer Agentur dürfte sie sich kaum trennen lassen. Die Kostenberechnung erscheine auch zu niedrig bemessen. Er rät deshalb, der Angelegenheit skeptisch gegenüber zu stehen. In seiner Erwiderung auf die Ausführungen der Vorredner hebt Dr. Krüger hervor, daß es seine Aufgabe und Aufgabe der Zentrale sei, den Plan zu verfolgen, das Aufführungsrecht den Wirten so billig wie möglich zu verschaffen. Daher strebe man eine Konzentration an. Dem hält Herr Ludwig entgegen, man solle von zwei Uebeln das kleinere wählen; das kleinere Uebel aber sei hier die Wiener Gesellschaft! Man solle deshalb das größere Uebel, die deutsche Tonsetzer-Genossenschaft nicht noch fördern.

Herr Direktor Bryk-Berlin, Vertreter der österreichischen Genossenschaft, führt die Vorteile an, die diese Gesellschaft bietet. Herr Belge-Hamburg teilt seine Erfahrungen bei den mit der Zentrale gepflogenen Verhandlungen mit, und hebt hervor, daß deren Preise viel zu hoch gegriffen seien. Er äußert außerdem die Vermutung, daß hinter der „A. K. C.-Hannover“ die Genossenschaft deutscher Tonsetzer stecke.

Dem hält Herr Jademak, Geschäftsführer der A. K. C., entgegen, die A. K. C. habe sich in der Tat in den Dienst der Cafétiers gestellt. Er fordert auf, durch Erwerbung der Mitgliedschaft des A. K. C.-Verbandes die bestehenden Gegensätze herabzumindern. Redner schlägt vor, ein Mitglied des Cafétier-Verbandes in den Aufsichtsrat zu wählen. Man solle nur die Vorurteile abstreifen.

In dem weiteren Verlaufe der Diskussion bringt Herr Dr. Kayser noch einen neuen Gedanken, indem er betont, auch die Kapellmeister dürften bei der Beratung dieser Frage nicht außer Acht gelassen werden. Nach längerer Debatte wird von der Fassung einer Resolution in dieser Angelegenheit Abstand genommen.

Der nächste Punkt behandelt das Thema Arbeitnehmer und Arbeitgeber (Ref. Prof. Polt). Im Anschluß an die Ausführungen von Herrn Burstin betont er die Tatsache, daß viel zum guten Einvernehmen zwischen Prinzipal und Personal das Verhalten des ersteren beitrüge. Ein kleines Entgegenkommen sei mitunter richtig, nur dürfe darunter die allgemeine Disziplin nicht leiden; der Prinzipal müsse stets Herr im Hause sein. Im Anschluß daran bespricht der Redner andere Auswüchse innerhalb des Cafétiergewerbes, und zeigt Wege für ihre Bekämpfung. Er empfiehlt dabei, sich vor Haftpflicht und Unfallschäden durch Anschluß an die Berufsgenossenschaft zu schützen. Es erscheine auch bedenklich, wenn, wie von manchen Seiten vorgeschlagen worden ist, der Cafétier, der Musikkapellen beschäftigt, für diese die Noten hält.

Es folgt ein Referat über Lehrlingsfragen und Fachschulen (Ref. Herr Nehab-Berlin). Der Redner betont, daß besonders in Berlin Mangel an Lehrlingen herrscht. Das liege daran, daß der Lehrling um 10 Uhr, wenn das Geschäft beginne, laut Bundesratsverordnung das Geschäft verlassen muß, in Berlin aber um diese Zeit das Geschäft gerade beginne. Man müsse darum daran denken, Material zum Nachschub zu beschaffen. Lehrlinge aufziehen könnten nur die Cafétiers in der Provinz, da sie größtenteils Tagesgeschäft haben. Man möge deshalb dort Fachschulen schaffen, in denen die jungen Leute gleichzeitig zu Hotelkellnern ausgebildet werden.

Weiter berichtet Herr Präs. Polt über Technisches zum Eichungsgesetz. Es kommt dann noch verschiedenes anderes zur Sprache, u. a. wird mit Bezug auf einen in Halle jetzt aktuellen Fall Beschwerde geführt, daß manche Hausbesitzer gegen die mitunter in nur momentaner schwerer Bedrängnis sich befindenden Cafétiers mit größter Rigorosität vorgehen.

Da die Tagesordnung erschöpft ist, nimmt Herr Sokol-Halle das Schlußwort. Er dankt für das Interesse, das allgemein den Verhandlungen entgegengebracht ist. Darauf schließt mit einigen Worten des Dankes an die Vertreter der Presse und besten Wünschen und Hoffnungen, daß die Verhandlungen reiche Frucht tragen mögen, der Präsident die Tagung durch ein Hoch auf das deutsche Cafétiergewerbe. —

Am Mittwoch und Donnerstag fand während der Unterbrechung der Verhandlung im Hotel „Kaiser Wilhelm“ gemeinschaftliches Mittagessen statt. Während der Pause zwischen Verbandstag und Cafétiertag machte Herr Sokol die Anwesenden auf die im Vorraum in netter Anordnung ausgestellten Erzeugnisse namhafter, für das Cafétiergewerbe wichtiger Firmen aufmerksam, von denen Kostproben in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellt wurden. Es handelt sich dabei um folgende Firmen: Störtebeckerhaus-Ammendorf (die auch die geschmackvolle Dekoration des Speisesaales geliefert hatte) und Hartwig Kantorowicz-Posen (Liköre), Maggi-Erzeugnisse, Kaffee Hag der Kaffee-Handels-A.-G. Bremen, Martin (Kontrollkassen) und Syrowatka (Zigaretten).

L.

Prinz Ernst August, Herzog von Braunschweig-Lüneburg mit Gemahlin, Prinzessin Luise, fuhren Donnerstag nachmittag 3 Uhr mit dem fahrplanmäßigen D-Zuge hier durch. Der Bahnhofswirt Herr C. Schwerdtfeger nahm Veranlassung, durch seine Tochter ein Blumen-Arrangement mit einer blau-gelben Schleife, als alter Hannoveraner, überreichen zu lassen.

Die Herrschaften waren sichtlich sehr darüber erfreut und dankten mehrmals durch Händedruck Herrn und Fräulein Schwerdtfeger.

Der Vaterländische Frauenverein für Halle gibt Kenntnis von folgendem Depeschenwechsel:

An Ihre Königliche Hoheit
die Großherzogin von Baden
Karlsruhe.

In größter Ehrerbietung bittet der unterzeichnete Vorstand Euerer Königlichen Hoheit am heutigen Tage, an dem durch Gottes Güte ein Bund geschlossen wird, auf dem Euerer Königlichen Hoheit Huld und Segen ruht, die innigsten Glückwünsche darbringen zu dürfen. Möchte dem erlauchten jungen Paar ein reiches Glück erblühen, zur Freude Euerer Königlichen Hoheit und zum Stolz unseres erhabenen Herrscherhauses!

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins
für Halle a. S. und Umgegend.
Antonie Dehne, Vorsitzende.

•

Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins
Frau Antonie Dehne
Halle a. Saale.

Tief gerührt durch Ihre freundliche Begrüßung am heutigen weihevollen Tage, bitte ich Sie, meinen herzlichsten Dank für Sie und Ihren Verein entgegenzunehmen.

Möge Gottes Segen, der das hohe Brautpaar so sichtbar bis hierher begleitet hat, es auch ferner begleiten, in Erfüllung so vieler treuer Segenswünsche!

Großherzogin Luise von Baden.

Einen wohlgelungenen Turnmarsch unternahm am Sonntag der Männer-Turnverein nach der „Dübener Heide“. Mit fröhlichem Sang brachte die Eisenbahn 54 Turnerinnen und Turner, mit Rucksack und Kochgeschirr ausgerüstet, nach Burgkemnitz, um von da quer durch die Heide zu wandern. Nach Besichtigung des Schlosses und Denkmals des Freiherrn von Bodenhausen, eines unserer braven Helden von Südwest, zog man mit Sang und Klang, nachdem man eine zeitlang ein Rudel Rehe beobachtet, dem ersten Rastplatz zu. Nach einem kurzen Frühstück gelangte man im Forsthaus Eisenhammer an, wo eifrig gekocht wurde. Gegen ½3 Uhr wurde zum Aufbruch geblasen und nach einer kurzen Einkehr in der Schönen Aussicht vor Bad Schmiedeberg, zogen die Wanderer gegen 6 Uhr in dem Städtchen ein. — Eine kurze Besichtigung des Ortes ging vor sich. ½12 Uhr kehrten die Teilnehmer wohlbehalten und mit dem Wunsche, bald wieder eine solche Fahrt zu unternehmen, zurück.

Der Jugendverein der Paulusgemeinde (P. v. Broecker) gedenkt nächsten Sonntag, 1. Juni, einen Tagesausflug nach Salzmünde—Wettin zu machen. Zurück per Schiff. Versammlung früh ¾7 Uhr Viktoriaplatz (nicht ¾6 Uhr, wie zuerst geplant). Vollzähliges Erscheinen wünschenswert.

Kunst und Wissenschaft.

Lord Avebury †. Der Naturforscher Lord Avebury, der frühere Sir John Lubbock, ist in London gestorben. In dem Verstorbenen verliert die englische Forschung einen ihrer hervorragendsten Vertreter, die englische Oeffentlichkeit einen ihrer autoritativsten Namen. Mit Spencer, Huxley und Tindall gehörte Lubbock zu den naturwissenschaftlichen Koryphäen der viktorianischen Zeit. Seit 1880 repräsentierte er im Unterhaus die Londoner Universität, deren Vizekanzler er vorher gewesen war, und 1900 wurde er als Lord Avebury ins Oberhaus berufen. Sir John Lubbock stand im 80. Lebensjahre. Am 30. April 1834 zu Eaton Place in London geboren, übernahm er früh das Bankgeschäft seines Vaters. Das unvergängliche Verdienst Lubbocks sind biologische, zoologische und botanische Entwickelungsstudien sowie Abhandlungen über die Urzeit der menschlichen Kultur. Seine Hauptwerke sind: „On the origin and metamorphoses of insects“, die „Pleasures of life“ und „The use of life“. Fast alle seine Bücher sind ins Deutsche übertragen worden. Im Jahre 1902 wurde er zum auswärtigen Ritter des preußischen Ordens Pour le mérite ernannt.

Die Nachfolge Erich Schmidts. Wir lesen im „B. T.“: Man hat Professor Köster in Berlin die weitestgehenden Versprechungen gemacht. Zuvörderst soll das literaturhistorische Institut der Berliner Universität, das bekanntlich sehr klein und unzureichend ist, bedeutend vergrößert werden. Außerdem hat man Köster eigene Räume für seine theatergeschichtliche Sammlung versprochen und ist auch bereit, einen Lehrsaal umzubauen. Es wird jedoch erwartet, daß auch die sächsische Regierung nunmehr Professor Köster weitgehende weitere Versprechungen macht. Die Verhandlungen darüber werden in den nächsten Tagen stattfinden, so daß, wie Professor Köster ausdrücklich betont, eine Entscheidung frühestens in der nächsten Woche zu erwarten ist.

Hugo Walzer — Träger des Staatspreises für Malerei. Aus dem für das Jahr 1913 auf dem Gebiete der Malerei ausgeschriebenen Wettbewerbe um den großen Staatspreis im Betrage von 3300 Mark ist als Sieger der Maler Hugo Walzer-Berlin hervorgegangen. Der große Staatspreis auf dem Gebiete der Architektur ist nicht verliehen worden.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Karlshorst, 29. Mai.

I. Rennen. 1. Mosel (Teichmann), 2. Constantin (Weber), 3. Poesie (Lusta). Toto: Sieg 34, Pl. 14, 12 : 10. Ferner: Mattiacum, Omama, Regent.

II. Rennen. 1. Glenmorgan, 2. Mr. Girdle, 3. Erzherzogin. Toto: Sieg 14, Pl. 10, 12 : 10. Ferner: Miß Fise.

III. Rennen. 1. Thus lieber (Streit), 2. Turandot (Newey), 3. Doppelgänger (Martin). Toto: Sieg 47, Pl. 21, 20:10. Ferner: Werra, Magister.

IV. Rennen. 1. Durch (X), 2. Tery Hill II (X), 3. Ochmiana (Hr. Purgold). Toto: Sieg 78, Pl. 28, 37, 26 : 10. Ferner: Sartorys, Chanoine, Kebty, Ejjel-Nappal, Nelusko.

V. Rennen. 1. Le Rigedon (Wöpp), 2. Polar Star (Keppler), 3. Spießer (Theilen). Toto: Sieg 157, Pl. 25, 18, 15 : 10. Ferner: Tom Melton, Polonaise, Bryant II, Ranulphus, Atlanta.

VI. Rennen. 1. Polin (Hr. Goldberg), 2. Brunonia (von Wangenheim), 3. Horea (v. Dörnberg). Toto: Sieg 32, Pl. 19, 23 : 10. Ferner: Lilliput, Minimal, Duc of Edim-Bourg.

VII. Rennen. 1. Ahnenstolz (Rastenberger), 2. Otter (Cleminson), 3. Rache (Schläfke). Toto: Sieg 64, Pl. 16, 15, 14 : 10. Ferner: Goldbach, Musidora, Fife Hounours, Wasserrecht, Suitier, Junggeselle, Fahnenwacht.

Letzte Depeschen.

Eine Einigung über den Wehrbeitrag erzielt.

W. **Berlin,** 30. Mai. (Telegr.)

Die Besprechung, welche gemäß dem Beschluß der Budgetkommission je 2 Mitglieder der Parteien mit dem Reichsschatzsekretär Kühn heute nachmittag über den Wehrbeitrag im Reichstage hatten, dauerte 3 Stunden. Darin wurde eine Einigung auf folgender Grundlage erzielt:

Das Einkommen wird kapitalisiert, und zwar werden Einkommen von 5000—50 000 Mk. dem zehnfachen Vermögen, Einkommen von 50 000—100 000 Mk. dem 12½-fachen Vermögen, Einkommen über 100 000 Mk. dem 15-fachen Vermögen gleichgestellt. Vom Einkommen werden 5 Proz. als Vermögenszins abgezogen. Einstimmig angenommen wurde die Heranziehung der Einkommen von 5000 Mk. an aufwärts; Vermögen unter 50 000 Mk. sollen frei bleiben, jedoch unter der Einschränkung, daß Vermögen von 30—50 000 Mark desjenigen steuerpflichtig sind, der gleichzeitig ein Einkommen von 2000 Mk. und mehr hat. Die Steuersätze werden durchgestaffelt werden, doch sind die Sätze der Höhe nach noch nicht festgelegt.

Eindrücke von der Hochzeitsfeier am Kaiserhofe.

□ Hannover, 29. Mai.

Der Direktor Tramm berichtete in der heutigen Sitzung der städtischen Kollegien über die Eindrücke der Hochzeitsfeier

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130530013/fragment/page=0003

im Kaiserhause und sprach die Ueberzeugung aus, daß zwischen dem Hohenzollern- und dem Welfenhause der alte Zwist begraben sei und daß die beiden Fürsten in Zukunft treu zusammenstehen würden. Aus dem Trinkspruch des Kaisers habe entnommen werden können, daß Prinz Ernst August demnächst in Braunschweig einziehen werde. Gegenüber weitergehenden Wünschen der Provinz Hannover bemerkte er, es müsse jedem politisch Denkenden klar sein, daß damit auch die hannoversche Frage erledigt sei. Er sei überzeugt, daß das Beispiel der Fürsten bei der Bevölkerung Nachahmung finden werde und daß die Gegensätze, die seit 47 Jahren störend gewirkt hätten, verschwinden und alle Kräfte zur gemeinsamen Förderung der Interessen des Landes Hannover sich vereinigen würden. Man müsse beiden Fürsten tiefen Dank aussprechen, dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland, der das häusliche und politische Glück seines Sohnes höher gestellt habe als die Vergangenheit.

Sturmszenen in der württembergischen Kammer.

W. **Stuttgart, 29. Mai.**

In der Zweiten Kammer kam es heute bei der Beratung des Etats zu lebhaften Auseinandersetzungen. Nachdem ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen worden war, sprach der Abgeordnete Haußmann (Volkspartei) in der Debatte zur Geschäftsordnung von einer Vergewaltigung der Redefreiheit und drohte, daß seine Parteifreunde sich eventuell der Abstimmung enthalten würden. Als dann ein Antrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Keil, die Abstimmung über einen Antrag des Zentrums zur Frage der Aufhebung der Kreisregierungen auf morgen zu verschieben, abgelehnt worden war, verließen die Mitglieder der Volkspartei und die Sozialdemokraten mit Ausnahme Haußmanns und Keils den Saal. Haußmann bezweifelte darauf die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Sitzung mußte abgebrochen und eine neue Sitzung für eine Viertelstunde später anberaumt werden. Als der Präsident v. Kraut nach Eröffnung der neuen Sitzung die Etatberatung bei Titel 2 fortsetzen wollte, erhob Keil Widerspruch. Die Mitglieder der Volkspartei und die Sozialdemokraten verließen abermals den Saal. Präsident v. Kraut erklärte, er gehe davon aus, daß die Abstimmung auf morgen verschoben werde, womit sich aber Haußmann nicht zufrieden gab, sondern eine bestimmte Erklärung verlangte. Nachdem Vizepräsident v. Kiene dem Präsidenten darin beigestimmt hatte, die Abstimmung auf morgen zu verschieben, kehrten die Mitglieder der Volkspartei und die Sozialdemokraten auf ihre Plätze zurück, und die Beratung nahm ihren Fortgang.

Spionageprozesse vor dem Reichsgericht.

Leipzig, 29. Mai. Am 13. Juni findet vor dem Reichsgericht der Spionageprozeß gegen den Schmelzer Wawrzik aus Georgenberg (Kreis Tarnowitz in Oberschlesien) statt, der des versuchten Verrats militärischer Geheimnisse und der Urkundenfälschung angeklagt ist. — Der Spionageprozeß gegen den Schutzmann Jänicke, welcher am 30. Mai stattfinden sollte, ist auf Ersuchen des Verteidigers auf den 7. Juni vertagt worden.

Die Friedensverhandlungen.

London, 29. Mai.

Wie das Reuterbureau erfährt, ist der im Namen der Verbündeten abgefaßte Protokollentwurf gestern an sämtliche kriegführende Mächte geschickt worden. Bulgarien wird den Friedensvertrag morgen im Auswärtigen Amt unterzeichnen.

Neue Kämpfe zwischen Griechen und Bulgaren.

Athen, 29. Mai.

Die „Agence d'Athènes" meldet: Nachdem die Bulgaren auf den Höhen von Prawitsch Kanonen aufgestellt hatten, griffen sie am 27. Mai von hier aus ohne jede Veranlassung eine griechische Kompagnie an. Ueber den Verlauf der neuen Angriffe ist noch nichts bekannt.

Vermischte Drahtnachrichten.

Worms, 29. Mai. Den „Wormser Nachrichten" zufolge wurde bei Gernsheim die Leiche der 19jährigen Josefa Kißler aus Waldsee bei Frankenthal aus dem Rhein gezogen. Die Leiche wies mehrere Stichwunden auf. Man vermutet, daß die Tote durch ihren Geliebten, der flüchtig ist, ermordet worden ist.

Oppeln, 29. Mai. In Falkenberg erschlug der Arbeiter Semalla nach kurzem Streit seine Ehefrau mit einer Axt. Der Mörder ist flüchtig.

Casablanca, 29. Mai. General Alix Nord verhinderte am 28. Mai bei der Kasbah M'Sum die Vereinigung zweier aufständischer Angreifer. Seine Nachhut schlug den lebhaften Angriff ab und fügte den Angreifern schwere Verluste zu. Die Verluste der Franzosen betragen acht Tote und achtundzwanzig Verwundete. Die vereinigten Kräfte der Aufständischen hatten etwa fünftausend Mann betragen.

London, 29. Mai. In Altrincham wurde an Stelle des Unionisten Fletscher, der sein Mandat niedergelegt hat, der Unionist Hamilton gegen den Liberalen Kayshuttleworth mit 9409 gegen 8147 Stimmen gewählt. Die Majorität Fletschers bei der letzten Wahl betrug 119 Stimmen.

Port Vendres, 29. Mai.

Zu der Explosion in der Dynamitfabrik in Paulilles werden folgende Einzelheiten gemeldet: Drei Explosionen erfolgten nacheinander. Sie waren von einer derartigen Heftigkeit, daß die Trümmer der Gebäude bis ins Meer geschleudert wurden. Drei Tote sind bisher aufgefunden worden, drei Personen werden vermißt.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

31. Mai: Wolkig, teils heiter, normale Temperatur.
1. Juni: Schön, angenehm, heiter mit Wolken.
2. Juni: Meist heiter, mäßig warm.
3. Juni: Heiter, warm, nachts sehr kühl.
4. Juni: Schön, mäßig warm, nachts sehr kühl.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

17. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

15 [1000] 93 209 74 93 331 60 90 904 **1**465 663 707 25 94 977 **2**086 87 127 221 44 [3000] 349 90 730 [500] 865 98 **3**354 77 513 706 27 53 [1000] 83 [1000] **4**030 154 [3000] 298 482 605 740 80 854 916 **5**080 144 59 99 363 855 68 **6**092 [500] 139 64 359 80 423 74 [3000] 615 763 **7**035 376 663 [500] **8**218 50 341 496 502 78 84 644 954 **9**071 72 380 [500] 85 556 614 87 763 928

10082 185 243 [3000] 480 [1000] 522 670 72 708 25 77 836 [500] **11**136 70 386 402 10 500 30 673 778 966 [1000] 72 **12**055 66 125 286 326 62 450 747 889 973 95 **13**155 487 526 [500] 857 60 968 77 **14**290 313 684 [500] 849 **15**413 505 13 21 52 641 [500] 757 73 882 [500] 928 **16**004 79 [500] 251 472 912 **17**117 205 371 97 415 [500] 553 639 925 **18**138 425 40 42 78 545 645 825 45 97 **19**033 93 128 63 270 337 83 428 721 67 [500] 78 840 [3000] 77

20013 76 152 274 [500] 473 516 608 [3000] 40 763 84 928 **21**006 107 19 [1000] 30 364 [500] 91 [500] 93 472 594 622 48 [500] 866 [1000] **22**007 22 [1000] 74 327 420 658 852 **23**027 123 210 336 50 525 601 812 [500] 65 950 **24**210 337 86 418 53 513 29 [1000] 36 46 610 24 780 890 **25**328 61 442 [1000] 546 612 89 91 790 860 **26**122 234 485 548 51 656 767 83 863 69 87 **27**041 237 321 79 90 410 72 92 575 76 77 **28**305 436 556 [1000] 825 [500] 59 [1000] 71 [1000] 75 **29**117 29 295 [1000] 611 932

30152 62 310 71 466 76 593 642 [500] 763 800 913 56 **31**092 831 593 673 722 90 990 **32**059 86 117 225 537 97 618 724 83 825 922 97 **33**019 72 92 169 264 628 766 87 809 906 **34**095 214 56 474 594 888 **35**249 927 **36**079 143 246 378 87 [500] 89 [3000] 480 86 537 776 834 904 20 66 **37**084 [500] 83 [500] 108 [500] 270 85 516 693 [3000] 739 **38**047 101 231 331 565 84 99 821 [500] 979 [1000] **39**132 [1000] 376 [500] 617 707

40028 46 76 374 527 34 938 **41**013 228 [1000] 479 [3000] 642 820 85 94 **42**117 47 207 15 428 507 672 765 [500] **43**068 127 78 306 21 30 479 83 574 86 751 92 **44**032 151 336 84 703 [500] 21 56 859 [3000] 996 **45**121 [500] 601 837 48 911 38 **46**125 93 319 [500] 78 611 48 70 90 909 14 **47**086 160 365 416 39 559 861 **48**108 34 73 281 332 484 95 592 614 856 980 **49**210 47 486 567 74 601 28 869 968

50114 89 230 359 581 725 80 [500] 89 876 930 **51**192 254 490 631 746 965 **52**196 279 864 **53**227 [1000] 327 98 [1000] 451 [500] 511 28 67 610 725 801 21 27 **54**036 204 313 [3000] 636 84 88 822 **55**004 20 [500] 108 210 51 318 24 679 84 703 866 928 **56**213 439 81 842 96 **57**166 322 406 538 743 49 852 967 69 **58**066 70 434 584 617 794 831 972 **59**122 66 67 227 403 24 596 722 80 855 916 19

60133 71 302 498 632 748 51 65 89 849 **61**017 [500] 27 309 37 85 508 14 81 755 845 67 75 83 924 85 **62**168 72 274 87 307 502 39 657 751 901 **63**078 648 [1000] **64**008 84 [1000] 536 720 855 78 96 997 [500] **65**131 48 568 **66**132 323 39 [500] 66 421 577 842 73 **67**024 74 79 149 52 261 346 58 64 533 603 **68**017 25 221 [1000] 498 709 92 **69**135 251 52 435 93 571 628 81 [500] 847 [500] 91

70713 76 850 62 **71**664 73 805 50 901 **72**037 275 461 568 624 55 89 929 **73**101 66 94 350 [500] 68 79 702 806 16 25 63 **74**005 10 34 97 [3000] 149 516 775 97 928 **75**135 284 301 72 605 [3000] 833 68 [1000] 952 **76**020 280 328 77 471 99 693 751 817 980 **77**004 315 86 [1000] 415 547 661 739 41 56 57 800 [3000] 27 33 35 59 976 **78**074 113 21 435 72 79 574 699 781 **79**023 62 76 112 [500] 89 [500] 876 [500] 474 505 82 809 58 936

80035 81 118 [500] 85 295 303 33 455 65 89 [3000] **81**079 100 253 [1000] 451 513 [1000] 51 641 720 926 86 **82**016 248 [500] 337 508 722 [1000] 75 [1000] 85 955 68 **83**005 102 76 88 402 648 66 857 **84**147 207 [1000] 98 304 71 435 814 955 **85**138 95 307 83 477 511 686 809 74 **86**029 76 190 294 303 63 438 66 69 [500] 515 662 944 94 **87**540 54 745 82 845 91 98 986 **88**412 76 719 **89**008 151 488 544 [500] 606 82 87 703 884 99

90099 [500] 166 220 568 683 753 **91**215 25 [5000] 49 83 375 412 51 87 668 988 **92**093 268 [500] 308 473 74 515 67 91 696 **93**079 133 96 334 35 97 654 82 787 908 **94**320 94 519 26 95 722 [500] 60 99 928 **95**103 202 323 580 875 **96**156 59 74 [500] 215 474 731 978 **97**045 83 340 93 527 66 77 662 63 72 81 947 90 **98**048 261 480 [1000] 549 676 **99**135 331 514 902 15

100039 352 435 **101**005 9 29 44 64 [500] 207 405 93 95 678 781 85 824 60 910 **102**210 368 72 92 558 647 [3000] 763 71 803 **103**275 485 513 628 931 [500] **104**265 [1000] 85 366 440 584 635 58 [1000] 64 723 53 83 865 [1000] 922 74 **105**157 99 217 52 325 44 49 517 707 826 903 28 36 42 **106**050 101 80 212 304 [1000] 421 44 56 [500] 58 591 634 41 82 97 774 984 **107**005 82 258 344 60 607 715 871 85 **108**022 53 74 100 35 96 352 756 873 917 55 **109**066 172 525 36 61 860 918 51

110206 73 501 641 780 805 31 977 [1000] **111**042 194 365 498 872 821 **112**058 182 [3000] 223 325 479 98 765 69 857 904 **113**179 207 93 311 511 72 88 639 841 [1000] 90 [500] **114**112 47 84 218 301 89 401 34 595 722 77 83 869 91 **115**091 158 65 208 60 [1000] 377 405 [500] 41 570 738 889 904 9 **116**015 203 68 308 12 468 589 92 [500] 878 87 973 **117**020 564 774 [3000] 808 982 **118**013 182 **119**039 211 89 427 65 506 79 686 [500] 852 92 963

120073 146 317 23 470 576 717 836 55 88 **121**102 95 213 396 819 997 [3000] **122**080 120 81 796 885 950 **123**039 125 222 29 352 592 661 739 952 [3000] **124**138 89 353 730 903 **125**078 160 245 97 318 [500] 576 97 703 34 837 63 93 [500] 96 [1000] **126**203 82 427 573 687 792 **127**145 463 80 601 741 950 89 [1000] **128**375 452 623 57 700 65 [1000] 865 **129**023 66 205 [3000] 52 340 44 55 796 [1000] 984

130020 270 447 57 511 23 733 900 **131**306 27 87 467 842 998 **132**235 404 44 657 738 820 44 63 66 [1000] 905 61 63 **133**058 319 456 574 659 [1000] 75 821 **134**065 285 340 416 19 78 500 22 27 54 [500] 961 **135**236 304 31 [500] 456 581 925 30 **136**034 115 294 355 408 95 **137**062 248 533 65 671 874 943 **138**214 [500] 301 4 8 99 [500] 597 640 790 844 **139**001 75 86 150 253 59 445 502 705 44 837

140327 [3000] 63 443 500 94 695 875 905 22 **141**070 281 380 524 56 682 790 946 **142**076 100 64 785 [500] 853 95 **143**054 75 91 180 213 322 60 80 85 432 558 88 791 960 79 **144**014 [500] 416 [500] 47 94 531 45 93 624 **145**749 69 920 49 **146**075 191 391 430 618 882 940 **147**008 33 36 59 130 47 233 306 72 456 87 [1000] 89 530 738 **148**030 54 [1000] 110 41 371 421 505 70 627 62 74 80 847 [3000] **149**003 85 218 496 510 12 45 716 46 [1000] 77 895 925

150129 291 651 89 839 **151**051 333 99 782 861 **152**061 249 347 706 45 79 863 921 47 65 **153**153 91 399 489 546 663 [1000] 702 96 828 913 15 99 **154**092 168 78 362 484 97 860 **155**000 257 739 833 **156**385 468 504 613 24 701 **157**072 140 87 279 349 55 428 583 618 45 734 36 873 77 **158**070 189 239 876 478 905 41 63 **159**085 237 41 433 82 500 622 [1000] 830 65 960

160297 376 [3000] 93 407 866 77 **161**032 94 99 [1000] 130 99 302 46 94 402 96 633 61 93 824 31 **162**236 497 98 561 643 **163**121 217 28 516 40 74 616 17 53 787 [500] 827 52 97 **164**003 111 70 79 308 553 [500] 611 94 **165**038 [1000] 190 412 61 601 720 83 [500] 800 [500] 937 **166**023 467 703 88 801 **167**330 483 520 881 [500] 45 62 88 974 76 **168**078 149 246 66 420 [3000] 526 [1000] 59 721 823 [1000] 912 18 **169**185 [500] 213 47 99 384 523 653

170013 24 95 102 88 201 412 546 [500] 634 701 81 808 934 **171**205 532 700 12 25 [3000] 932 33 **172**073 94 140 50 250 413 96 [500] 521 649 716 [1000] 59 [1000] 934 **173**227 [500] 549 [1000] 639 **174**28 142 205 476 926 39 [1000] 83 [1000] **175**098 588 938 **176**039 760 99 **177**071 95 134 84 238 344 558 88 **178**045 51 200 409 13 38 732 **179**014 [500] 16 620 723 77 901 43

180088 [1000] 260 414 666 753 816 [1000] 30 918 **181**267 99 327 407 48 83 534 [1000] 684 745 988 **182**062 145 251 99 443 692 852 [500] 58 [500] **183**206 396 [500] 604 19 **184**010 262 367 623 39 962 **185**070 165 442 585 88 96 829 52 **186**128 231 [3000] 321 752 866 970 **187**070 219 831 [500] 939 **188**030 81 111 44 56 336 68 83 490 575 819 86 973 **189**011 45 97 281 535 94 954

190098 [500] 187 384 403 36 [1000] 612 759 87 **191**144 238 376 83 632 85 733 **192**051 164 325 [1000] 446 500 888 912 13 [500] 22 68 69 **193**079 368 460 599 639 706 22 54 68 [500] 835 964 **194**146 248 728 [500] 806 30 51 944 **195**369 558 [500] 87 729 919 99 **196**138 415 62 597 683 [500] 712 926 44 **197**365 457 [500] 66 [1000] 511 22 881 [1000] 96 954 **198**023 198 286 417 537 55 644 71 77 99 851 [1000] 910 [500] 80 **199**095 971

200067 134 365 472 538 690 724 97 883 **201**164 311 552 63 709 870 915 82 **202**060 [500] 115 350 70 444 47 73 709 839 980 **203**063 129 229 30 424 36 608 81 753 68 91 925 33 [1000] **204**087 106 62 513 97 653 893 **205**048 [500] 175 234 65 77 535 37 [500] 807 **206**182 208 26 [3000] 549 697 828 38 **207**085 [1000] 180 322 23 50 420 606 [1000] 32 63 790 959 91 **208**066 229 348 [500] 406 79 [500] 764 82 96 [500] 892 **209**031 99 541 821 925

210267 441 625 732 36 39 49 69 888 924 90 **211**109 54 236 45 390 450 [1000] 789 895 [500] **212**156 80 283 84 401 10 13 696 738 859 89 925 77 **213**237 381 427 88 574 755 875 96 946 **214**175 223 52 370 465 [3000] 538 639 68 852 **215**070 104 210 72 750 [500] 847 **216**055 551 **217**129 70 259 433 92 577 782 **218**149 322 53 413 [3000] 48 50 [1000] 636 87 849 903 22 72 **219**134 225 31 396 493 589 898 905 [500] 15 60

220119 74 348 484 506 650 892 **221**227 447 [500] 513 85 [1000] 619 711 **222**223 536 610 21 727 84 99 826 56 **223**199 300 416 21 67 671 783 802 92 926 **224**076 300 766 832 [10000] 35 [500] **225**008 [500] 36 107 42 333 50 [1000] 69 663 [500] 958 **226**028 223 318 414 40 718 56 **227**031 76 464 **228**036 140 [1000] 227 506 27 636 718 35 824 27 64 933 89 **229**047 [5000] 60 [3000] 500 87 613 723 79 963 [500]

230008 233 90 420 55 535 44 648 719 68 802 72 [1000] 993 [500] **231**013 20 230 344 406 [500] 14 59 79 526 941 66 92 **232**033 396 453 59 82 702 3 24 829 79 963 [1000] **233**348 524 610 706 24 43

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 100000, 2 zu 50000, 6 zu 30000, 14 zu 15000, 24 zu 10000, 54 zu 5000, 762 zu 3000, 1532 zu 1000, 1968 zu 500 M.

17. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

10 151 288 [1000] 558 [500] 675 87 822 911 **1**007 42 65 723 70 **2**091 [500] 126 77 238 85 348 426 46 [1000] 68 661 81 935 94 **3**304 484 552 94 [3000] 605 824 **4**060 134 300 448 58 88 637 764 94 965 **5**303 9 77 515 46 713 26 826 29 33 928 35 **6**015 332 740 70 834 97 908 24 **7**230 60 534 658 70 707 15 **8**074 144 383 96 98 555 76 713 95 885 955 **9**089 301 432 [1000] 38 66 817

10067 152 68 301 415 [500] 819 24 60 910 12 18 29 [500] **11**038 431 [1000] 98 [1000] 700 **12**031 61 67 90 105 93 209 415 [3000] 574 628 723 955 75 **13**051 187 90 217 22 38 45 446 [500] 565 803 **14**059 347 432 37 509 716 820 43 922 37 43 **15**204 370 96 [500] 750 901 **16**096 [1000] 124 68 290 323 79 [500] 465 82 577 708 800 91 970 **17**061 194 459 647 720 57 76 813 978 **18**086 218 [1000] 40 90 318 20 86 542 636 859 78 912 **19**021 78 98 109 359 421 593 716 41 48 823 934 59

20005 19 38 188 303 402 19 502 12 [3000] 48 962 **21**256 57 79 88 344 99 662 747 932 **22**077 747 59 834 48 **23**203 38 42 [1000] 66 699 762 912 22 **24**015 401 [3000] 561 88 90 **25**033 321 41 402 502 3 688 943 **26**030 [1000] 165 [500] 512 49 [500] 92 743 **27**087 836 579 99 **28**007 132 407 581 649 75 804 900 19 **29**407 84 [500] 579 848

30000 249 88 359 [500] 428 539 68 622 843 990 **31**076 98 183 241 88 306 580 857 64 81 **32**246 332 43 668 733 **33**020 328 [1000] 704 17 28 **34**022 50 104 5 75 318 76 633 90 894 99 **35**014 316 64 [1000] 447 531 [500] 610 [500] 54 98 714 **36**003 450 52 687 780 900 51 [5000] **37**097 109 239 376 97 519 617 744 985 **38**030 104 28 [1000] 86 413 610 716 **39**081 416 [1000] 89 519 737 822 949 56 62

40348 412 608 80 [500] 808 934 **41**075 174 94 97 288 305 57 [500] 459 542 643 **42**065 88 157 283 452 579 86 **43**277 335 74 499 644 735 992 99 [500] **44**154 99 460 513 609 37 866 70 [3000] **45**246 437 55 508 31 [1000] 649 [15000] 72 79 [3000] 742 921 **46**117 30 96 361 567 948 52 **47**111 [500] 63 64 88 343 576 626 34 757 98 975 **48**063 355 436 97 533 833 **49**032 408 545 626 731 805 [15000] 923 [1000]

50047 77 269 512 675 719 85 959 **51**012 89 105 28 29 270 [1000] 541 695 [3000] 758 802 6 **52**007 123 295 [500] 397 407 17 51 539 680 854 [1000] 930 54 **53**050 111 553 609 33 73 **54**287 309 417 **55**052 55 65 120 546 640 795 [500] 862 72 **56**251 69 307 35 91 404 589 [500] 97 [500] 690 998 **57**150 218 329 [3000] 449 641 751 69 [500] 854 91 **58**021 283 430 539 782 875 86 945 84 **59**187 320 98 541 718 71 820 987 [500]

60027 33 83 98 165 81 259 88 335 459 549 650 [500] 907 [500] **61**035 158 440 [3000] 605 708 98 828 [3000] 41 [500] 916 64 **62**098 201 49 [500] 452 664 764 951 **63**057 111 395 430 620 955 68 **64**098 249 302 48 [1000] 402 97 576 [1000] 767 831 963 91 **65**049 93 261 [1000] 322 64 85 93 739 893 989 94 **66**043 55 163 77 252 561 771 906 17 31 **67**023 25 184 421 [500] 54 752 **68**012 529 57 686 756 [500] **69**141 55 82 473 597 887 977 88

70002 22 52 101 299 523 32 612 801 82 **71**243 90 425 730 73 881 **72**049 124 29 332 474 89 870 **73**026 86 693 762 862 **74**046 49 78 [1000] 227 96 508 645 713 14 74 855 90 **75**059 73 396 564 617 32 47 [3000] 69 728 61 962 **76**041 363 440 86 510 35 [500] 88 699 848 79 907 **77**025 70 92 271 429 805 15 **78**013 42 89 691 755 62 77 832 **79**055 74 [500] 175 [3000] 436 85 96 537 92 615 727 959 [1000] 81 97

80258 316 60 431 515 733 922 **81**094 150 861 **82**026 34 45 66 170 304 72 441 80 817 83 107 73 95 240 310 420 [500] 33 **84**061 174 305 463 839 **85**091 235 70 630 823 31 **86**017 520 31 610 44 82 757 813 90 975 77 **87**073 115 72 265 [1000] 363 429 85 576 697 774 **88**023 183 [500] 224 362 447 629 44 739 52 84 897 977 **89**089 143 56 385 595 778 79 819

90024 31 48 137 73 558 611 16 771 827 87 **91**008 329 48 445 563 606 **92**148 52 441 [500] 77 99 [500] 534 634 91 938 54 **93**072 405 82 557 618 23 24 812 44 931 **94**092 119 71 209 366 435 522 768 864 81 957 63 **95**033 608 [500] 29 **96**096 129 605 [1000] 87 765 836 912 36 **97**145 282 821 **98**013 73 108 32 604 29 86 94 872 79 920 50 **99**152 244 478 94 961

100195 281 [500] 365 521 689 740 99 **101**006 136 283 499 [500] 645 82 708 59 894 **102**269 466 83 623 60 843 935 52 74 **103**043 303 43 [3000] 563 84 88 [500] 775 864 74 908 79 **104**022 570 [3000] 87 698 **105**256 477 646 719 96 991 **106**175 257 316 423 544 75 788 943 [1000] **107**306 406 634 722 925 **108**060 76 112 48 [1000] 264 402 744 [3000] 829 63 **109**001 144 62 386 710 819 73

110417 664 96 [500] 842 45 924 **111**232 64 493 [1000] 543 83 641 701 55 62 822 45 78 965 67 **112**116 36 [1000] 85 287 504 10 14 691 871 900 83 **113**027 54 77 [500] 625 71 835 993 **114**276 311 21 552 723 24 33 805 **115**009 300 [1000] 3 16 462 509 86 638 870 **116**142 91 652 56 897 [1000] 945 **117**205 581 675 744 [500] 823 **118**131 252 422 641 769 995 97 **119**319 [3000] 42 866 954

120120 54 248 99 303 [1000] 574 91 699 726 41 817 990 **121**408 94 536 622 42 82 742 89 834 65 957 84 **122**096 392 406 41 525 88 699 951 89 **123**012 25 74 82 294 593 697 752 867 915 34 **124**223 413 614 24 83 706 907 **125**027 [500] 50 121 249 550 75 622 **126**337 448 529 828 953 **127**058 102 [500] 59 87 468 [1000] 508 29 654 709 **128**021 115 260 90 384 476 548 600 65 [1000] 751 55 834 72 918 42 [1000] **129**188 363 436 610 77 819 45 935 91 [500]

130006 280 459 540 604 911 80 **131**502 30 91 [500] 669 860 91 **132**006 22 [500] 45 [500] 65 [1000] 106 315 454 505 92 [500] 689 985 **133**170 213 530 53 91 612 [500] 745 [3000] 900 **134**317 97 475 82 559 917 **135**228 34 97 347 429 73 676 87 **136**066 129 91 281 313 [500] 471 518 638 40 **137**020 64 268 304 32 50 [1000] 73 474 656 722 **138**066 127 63 632 737 41 967 **139**042 223 79 350 466 [1000] 577 600

140122 54 309 43 454 619 948 **141**173 98 705 43 902 56 **142**151 312 47 448 80 700 [3000] 878 88 **143**145 485 556 [500] 850 [1000] 914 23 69 **144**141 [3000] 270 [1000] 452 574 77 [3000] 881 87 **145**210 50 61 83 93 339 492 726 37 63 989 96 **146**059 246 458 705 38 73 [1000] 927 **147**175 224 55 632 919 [5000] 87 **148**339 99 463 610 793 843 980 **149**088 256 [3000] 374 556 87 621 68 802 [3000] 931

150125 79 234 530 [1000] 612 14 15 700 72 81 938 47 52 **151**025 59 145 [1000] 291 385 510 36 71 622 41 778 886 931 97 **152**022 35 204 29 476 530 [500] 41 713 **153**000 176 302 71 440 [3000] 555 [500] 779 981 **154**086 173 91 233 407 8 [1000] 52 99 514 63 747 [500] 867 [500] **155**071 207 328 69 500 98 [500] 732 **156**023 46 129 448 74 554 [500] 626 36 50 729 991 95 **157**064 96 181 86 [500] 239 80 [1000] 305 63 724 85 857 958 69 [500] **158**190 252 76 575 756 818 40 **159**012 20 [1000] 37 153 315 28 591 733 893 995

160071 79 119 [500] 54 210 447 80 758 **161**179 764 821 927 [1000] 32 **162**353 459 515 [3000] 684 798 958 **163**010 156 717 68 951 72 **164**216 311 [1000] 60 62 549 85 615 35 700 814 910 **165**163 78 204 405 18 633 **166**021 133 353 88 459 505 23 [500] 83 907 **167**047 85 170 243 46 405 18 36 53 55 637 56 95 [3000] 791 [1000] 805 979 **168**336 628 723 73 852 91 **169**111 21 219 406 588 651 705 13 993

170317 41 52 582 661 87 724 905 46 **171**091 240 80 82 99 365 450 [3000] 526 621 59 [500] 91 936 **172**069 74 [500] 205 13 51 520 868 71 922 40 **173**206 385 563 646 858 920 31 **174**462 511 99 936 **175**006 34 178 225 365 [500] 487 94 539 629 56 710 924 **176**013 88 107 89 95 214 46 399 546 671 714 845 951 **177**410 600 63 711 58 62 876 985 [500] **178**034 [500] 96 114 390 410 507 [1000] 47 788 [500] 830 914 60 **179**070 76 96 327 522 605 8 [500] 21 94 864 82 95 [500] 918 42 58

180092 351 453 [500] 60 517 683 [1000] 742 76 877 921 **181**034 56 94 128 63 369 [500] 70 554 620 [500] 93 818 [500] 920 60 **182**102 [3000] 342 400 [500] 96 500 709 862 88 **183**145 50 263 86 307 437 774 817 930 **184**234 63 85 319 49 52 443 581 705 15 888 965 **185**047 [500] 61 75 101 269 558 616 [500] 43 50 [3000] 728 859 926 **186**120 96 274 407 600 **187**013 261 377 484 581 99 607 49 771 75 92 925 98 **188**004 44 377 87 446 541 89 **189**496 531 79 615 18 97

190205 44 443 521 [500] 77 642 722 55 70 803 [3000] 904 16 50 [500] 67 **191**264 367 79 405 [500] 521 57 675 713 923 **192**850 930 **193**054 [500] 189 223 457 91 506 67 616 49 **194**058 215 368 577 86 678 898 950 **195**238 90 95 426 528 781 912 34 45 [500] **196**075 100 [500] 285 509 99 [500] 612 65 73 [1000] 745 980 **197**017 44 204 75 342 61 673 719 **198**178 266 84 493 506 65 684 734 **199**231 497 558 660 82 934 59 83 [3000]

200034 [1000] 37 44 87 160 70 80 242 62 67 413 [1000] 51 552 [3000] 640 [1000] 757 809 23 971 **201**129 [1000] 304 6 459 [1000] 617 43 728 [500] 970 **202**050 282 356 549 619 795 [3000] 966 **203**064 201 37 80 496 703 **204**019 [1000] 37 254 508 955 **205**013 32 196 403 777 [3000] 867 **206**399 619 49 740 [500] 48 [500] 941 62 **207**023 50 [500] 87 611 21 28 901 [500] **208**296 413 [1000] 94 649 769 870 **209**013 66 207 27 [1000] 35 52 543 649 826 948

210035 140 85 [1000] 400 [500] 55 94 557 696 750 82 928 **211**046 62 71 [1000] 298 313 552 643 894 **212**025 46 97 488 700 814 968 **213**021 63 124 [3000] 271 370 402 648 827 952 **214**062 176 284 96 429 38 80 551 613 31 765 842 902 22 **215**061 98 101 56 373 534 945 [500] **216**223 51 319 [3000] 438 553 67 [1000] 887 **217**093 97 330 425 559 [10000] 64 811 37 924 [3000] **218**144 81 224 352 464 514 800 [1000] 16 [500] 27 **219**332 43 432 [500] 55 682 [500] 92 841

220069 70 258 596 602 772 87 [1000] 871 960 [1000] **221**079 [1000] 122 207 388 92 [3000] 468 792 813 95 941 **222**071 228 54 [1000] 57 [3000] 98 383 466 69 538 67 82 90 **223**197 218 325 489 742 53 [500] 929 **224**005 130 63 216 [500] 71 86 97 326 442 70 501 631 715 973 **225**180 260 332 494 655 782 971 **226**285 486 734 805 913 30 **227**282 483 [5000] 639 94 903 **228**416 703 77 807 9 88 961 77 **229**043 94 344 79 668 96 721 852 71 927 58 [500]

230063 206 425 92 547 99 819 976 99 **231**174 77 394 [1000] 451 82 [1000] 630 908 18 **232**174 214 425 39 [1000] 55 91 533 988 **233**227 542 617 712 865 87 945

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130530013/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Provinzial-Nachrichten.

Der künftige Oberbürgermeister.

Kassel, 28. Mai. Wegen Uebernahme des hiesigen Oberbürgermeisterpostens, der durch das Ausscheiden von Dr. Scholz frei wird, sind zunächst unverbindliche Verhandlungen mit Geheimrat Dr. Schroeder, dem derzeitigen nationalliberalen Vertreter Kassels im preußischen Abgeordnetenhaus, angeknüpft worden. Es besteht kein Zweifel, daß Dr. Schroeder die Wahl annehmen wird. Er hat sich auch schon bereit erklärt, in diesem Falle sein Landtagsmandat niederzulegen. Dr. Schroeder stammt aus Kassel und erfreut sich hier großer Beliebtheit.

Raubmord an einem Lehrling.

Hannover, 28. Mai. Heute vormittag gegen 11 Uhr ist in dem Hause Schillerstr. 20 der 14jährige Handlungslehrling Hans Steins einem Raubmord zum Opfer gefallen. Um 10 Uhr vormittags war in der Wohnung ein etwa 25jähriger Mann erschienen, um ein Zimmer angeblich für seinen Bruder zu mieten. Er war dann fortgegangen und kam nach einer Stunde in Begleitung des Lehrlings Steins wieder, der kurz vorher auf dem Postscheckamte 193 Mark für seinen Chef abgehoben hatte. Kaum hatten beide das Zimmer betreten, als die Zimmervermieterin einen Schuß fallen hörte. Sie eilte hinzu und fand den Lehrling blutend auf dem Boden liegen. Der Täter, der das Geld geraubt hatte, war schon durch eine andere Tür entflohen. Der Regierungspräsident hat auf die Ergreifung des Mörders eine Belohnung von fünfhundert Mark ausgesetzt.

Steins ist kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus gestorben. Unter welchen Vorspiegelungen er von seinem Mörder verschleppt worden war, ist noch nicht festgestellt.

Eisleben, 29. Mai. (Vom Auto tödlich überfahren.) In der Nähe von Wimmelburg wurde ein Arbeiter namens Koppelmann von einem noch unbekannten Auto überfahren, ohne daß sich der Führer oder die Insassen des Ueberfahrenen in irgend einer Weise annahmen. Vorübergehende fanden später den Arbeiter hilflos und schwerverletzt im Chausseegraben liegen. Er wurde auf einer Tragbahre in das hiesige städt. Krankenhaus gebracht, wo er kurz nach seiner Einlieferung an den erlittenen Verletzungen starb. — (Zusammenstoß.) Am Marktberge stieß gestern ein Auto mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Straßenbahnwagen und Auto wurden beschädigt

= **Poserna,** 28. Mai. (Verschüttet.) Durch herniederbrechendes Gemäuer wurde gestern früh der bei den Abbrucharbeiten in der ehemaligen Lappschen Brauerei in Leipzig-Lindenau beschäftigte Arbeiter Alwin Zocher von hier verschüttet. Die schnell herbeigeholte Feuerwehr befreite den Bedauernswerten aus seiner gefährlichen Lage und überführte ihn nach dem Krankenhaus. Der Verunglückte, der erhebliche Verletzungen an den Beinen davontrug, ist Vater von drei Kindern.

Personalien. Der Regierungsreferendar v. Koblinski aus Merseburg hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Zur weiteren dienstlichen Verwendung ist der Freiherr Senfft von Pilsach in Merseburg der Kgl. Regierung in Bromberg überwiesen worden. — Der Strafanstalts-Vorsteher, Oberinspektor Kraft in Delitzsch ist zum Strafanstalts-Direktor ernannt und vom 15. Mai 1913 ab an die Strafanstalt in Rawitsch versetzt worden. — Der Inspektor Köhler bei der Strafanstalt in Crone a. Br. ist zum Strafanstalts-Vorsteher befördert und vom 15. Mai 1913 ab an die Strafanstalt in Delitzsch versetzt worden. — Zu Regierungsbaumeistern sind ernannt: Die Regierungsbauführer Walter Hadert aus Dessau (Hochbaufach), Willy Schlette aus Weißenfels und Friedrich Seemann aus Magdeburg (Wasser- und Straßenbaufach). — Der Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufachs Johannes Schütte ist bei der Eisenbahndirektion in Erfurt zur Beschäftigung im Staatseisenbahndienst einberufen. — Der Regierungsassessor Dr. v. Tellemann in Magdeburg ist dem Präsidenten der Ansiedlungskommission in Posen zugeordnet worden.

Gerichtsverhandlungen.

Darmstadt, 29. Mai. (Telegr.) In dem Prozeß wegen des Niedemodauer Bankkrachs beantragte der Staatsanwalt gegen den Direktor der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank, Kommerzienrat Ihrig, wegen zwei Bilanzfälschungen, eines Betrugs und einer Begünstigung eine Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängnis und 3000 Mk. Geldstrafe.

Luftschiffahrt.

Fahrt der „Sachsen" nach Wien.

Friedrichshafen, 29. Mai. (Telegr.)

Vom 9. Juli ab ist das Luftschiff „Sachsen" in Baden-Baden bereit, unter Führung des Grafen Zeppelin die längst geplante Fahrt nach Wien auszuführen. Es ist beabsichtigt, sodann von Wien nach Berlin zu fliegen. Von Berlin begibt sich das Luftschiff zur Eröffnung des Luftschiffhafens nach Leipzig, um dort vom König von Sachsen getauft zu werden.

Vermischtes.

Aus Sehnsucht nach dem Sohn gestorben. Ein tragischer Vorfall ereignete sich in Neapel. Als dort Verwundetentransporte aus Tripolis eintrafen, fragte ein altes Mütterchen nach ihrem Sohn, der Soldat im 35. Regiment ist und gleichfalls bei Etangi verwundet worden war. Als man ihr sagte, die Fünfunddreißiger seien noch nicht angekommen, stieß die alte Frau, die die Ankunft ihres Sohnes fest erwartet hatte, einen Verzweiflungsschrei aus und fiel tot zu Boden.

Geschützexplosion. Auf dem Marine-Schießplatz bei Petersburg ereignete sich während eines Versuchsschießens mit 75 mm-Geschützen eine Explosion, durch die ein Obermaat getötet, ein Leutnant schwer und zwei Matrosen leicht verletzt wurden.

6 Personen durch eine Explosion getötet. Ein Telegramm aus Port Vendres meldet: In einer Dynamitfabrik in Poulilles explodierte eine Vorrichtung zur Herstellung von Nitroglycerin und verursachte die Explosion eines Filtrier- und eines Mischapparates. Sechs Personen wurden getötet und zahlreiche verletzt, darunter einige schwer.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

Kredit 198,00, Disconto 183,62, Deutsche Bank 246,77, Türkenlose —,—, Lombarden 27,12, Canadt 230,87, Laurahütte 170,37, Bochumer Guß 217,75, Gelsenkirchen 185,37, Harpener 193,00, Deutsch-Luxemburger 161,37, Phönix 261,00, A. E.-G. 244,50, Hamburger Paketfahrt 146,12, Nordd. Lloyd 124,87, Gr. Berl. Straßenbahn —,—, Hansa 307,50. Tendenz: fest.

Höher: Daimler Motoren 2,50, Kappel Masch. 3, Kirchner u. Co. 2,75, Schubert u. Salzer 3,50, Vogtländ. Masch. 10, Köhlmann Stärke 4,25, Deutsche Spiegelglas 4,50, Deutsche Waffenfabr. 3,50, Nordd. Steingut 3,25, Zimmermann Piano 7,75, Stettiner Chamotte 3,50, Albert chem. Fabr. 4,75, Bad. Anilin 3, Elberf. Farben 2,50, Höchst. Farben 3,25, Concordia Berggbau 2,75, Hoesch 2,50, König Wilhelm 3,50, Künigsborn 3, Spritbank Akt.-Ges. 5, Breslauer Sprit 4, Dürkopp 3,25, Dürkopp junge 6,50, Paucksch Vorz.-Akt. 2,50, Schlesische Cellulose 4,25, Sächs. Gußstahl 4,50.

Niedriger: Merzig. Brauerei 3, Lübecker Masch. 2,75, Ottenser Eisen 4,50, Oelfabr. Gr. Gerau 1,25, Hutschenreuther 2,50, Siemens Glas 4, Ver. Fränk. Schuhfabr. 3, C. Lorenz 7,50, Buckau chem. Fabr. 2,25, Geisweider 2,50, Rhein. Nassau 6.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 29. Mai. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 97,50 bG. 4% Bayrische Staats-Anl. 97,90 G, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 98,10 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 84,40 bG. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile —. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 89,70 b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 — —, 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 95,50 b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —.—.—. 4% Thorner Stadt-Anl 1909 unk. 19 95,30 b. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 97,90 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,25 b. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 03, 08 97,00 bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 369,50 bG.

Londoner Börse vom 29. Mai. Es notierten: Engl. Konsols 74,81 Rio Tinto 76,57, Geduld 1,21, Goldfields 2,59. Steel com. 61,62, Steel prefs. 109,25, Rand Mines 6,67, Anaconda 7,62. Eastrand 2,65, Chartered 1,03, Aurora West 0,50. Cinderella Cons. 0,56, Johannesburg Goldfields 0,18, Van Ryn 3,87. Albus (Generals) 0,81, Rand Collieries 0,31. West Rand Consols 13/3, General Mining & Fin 1⁷⁄₁₆. A. Görz & Co. 0,62, Modderfontain 13,18.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 29. Mai.

	Kauf	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	8200	8400	Hüpstedt	2075	2150
Bergmannssegen	—	4200	Johannashall	7150	7250
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	78%	80%
Burbach	10400	17000	Kaiseroda	7150	7250
Buttlar	150	225	Krügershall	106%	107%
Carlsfund	4505	4700	Mariaglück	350	425
Carlsglück	625	675	Max	2800	2950
Fallersleben	475	525	Neusollstedt	3175	3225
Felsenfest	1575	1675	Neustassfurt	9350	10000
Glückauf	16700	17200	Reichskrone	—	—
Günthershall	4125	4225	Richard	50	100
Hansa-Silberberg	4725	4800	Ronnenberg	98%	101%
Hedwi	325	400	Rothenberg	2125	2275
Heiligemühle	250	325	Salzdetfurth	308%	311%
Heiligenroda	9350	500	Teutonia	69%	72%
Heldburg	40%	45%	Walter	—	—
Heldrungen	700	750	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	1550	1625	Wilhelmshall	7300	7500
Hohenfels	4950	5100	Wintershall	18000	18700
Hugo	7825	8125			

Der Gewerkentag der Gewerkschaft von Einsiedelsche Braunkohlenwerke Benndorf bei Frohburg lehnte die Einforderung weiterer Zubußen ab, worauf die Konkursanmeldung beschlossen wurde.

Grosser Auftrag für die Siemens & Schuckert-Werke. Die Gesellschaft hat einen neuen grossen Auftrag aus Amerika erhalten. Wie die Gesellschaft mitteilt, handelt es sich um eine elektrische Anlage für die von einem nordamerikanischen Konsortium gegründete Chile Exploration usw., die nach Eröffnung des Panamakanals eine bedeutende Entwicklung des Handels an der Westküste Südamerikas voraussieht und daher für die Ausbeutung des Kupfererzvorkommens im nördlichen Chile rechtzeitig gerüstet sein will. Der den Siemens-Schuckert-Werken ertilte Auftrag, dessen Wert sich bis jetzt auf ca. 12 Mill. Mk. beläuft, umfasst den ersten Ausbau der Küsten-Zentrale mit Kesseln, Maschinen, Transformatoren und Schaltanlagen. Vorläufig werden vier Turbogeneratoren für je 10 000 Kilowatt aufgestellt. Die Uebertragung der elektrischen Energie erfolgt mit einer Spannung von 100 000 Volt auf eine Entfernung von ca. 200 km nach der Sekundärstation, deren ganze elektrische Ausrüstung ebenfalls den Siemens-Schuckert-Werken übertragen worden ist. Zunächst soll der Betrieb mit sieben Drehstrom-Gleichstrom-Umformern für eine Gleichstromleistung von je 2500 Kilowatt aufgenommen werden. Der Auftrag ist, wie weiter mitgeteilt wird, trotz scharfer Konkurrenz der grossen amerikanischen Elektrizitätsfirmen errungen worden.

Jaluit-Gesellschaft in Hamburg. Die Gesellschaft erklärt für das abgelaufene Geschäftsjahr 13 Proz. Dividende (gegen 25 Proz. im Vorjahre) und 130 (250) Mk. pro Genussschein. Inzwischen sind neue Genussscheine ausgegeben worden, so dass diesmal die Dividende auf 6000 Genussscheine gegen 2400 im vergangenen Jahre entfällt.

Neue Preisunterbietungen am Stabeisenmarkte. Aus Dortmund meldet dem „Börsencourier" eine Privatdepesche: Die Abschwächung am Stabeisenmarkte nimmt weiter zu. In den letzten Tagen sind Offerten herausgekommen, die bis auf 107 bis 108 Mk. hinuntergehen, während aus Süddeutschland und Luxemburg zu 100—101 Mk. angeboten wird. Die Zurückhaltung der Verbraucher gegenüber grösseren Geschäften hält an. Die Aussichten für ein Zustandekommen der angebahnten Verständigung am Stabeisenmarkte werden für sehr gering gehalten.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 29. Mai. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 206,00—208,00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen inländ. loko 167.50 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 176—195, mittel 165—175, gering — — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahd und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixen 152.00—155, Odessamais 160—163 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 151—157, gute 158.00—167.00 russische und Donau leichte — — —, amerik. — — — ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 167—178, Taubenerbsen 179—198 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 24.25—28.50. Roggenmehl 0 und 1 20.70—23.00. Weizenkleie 10.90—11.40. Roggenkleie 10.90—11.40. Lupinen, blaue — — —, gelbe — — —. Wicken — — —. Seradella 11 — M.

Hamburg, 29. Mai. (Getreidemarkt). Weizen stetig, ostholsteiner und mecklenburger 200—214.00. Roggen stetig, mecklenburger u altmärk. neuer 160—172.50. russisch. cif. 9 Pud 10/15 —. Gerste ruhig südruss. cif. Mai 121.75. Hafer ruhig, neuer holsteiner und mecklenburger 132—192. Mais, matt, amerikanisch. mixed cif. per Juni-Sept. —,—. La Plata, cif, neue Ernte Mai-Juni 107.50.

Budapest, 29. Mai. — Weizen. Tendenz stetig, per Mai 00.00, Oktober 11.31 Roggen, Tendenz stetig, per Mai 00.00. Oktober 9.41. Hafer, Tendenz stetig. Mai 0.00 Oktober 8.41, Mais, Tendenz stetig, per Mai 0.00, Juli 8.06, Aug. 8.14. Raps Tendenz ruhig, per August 16.70.

Liverpool, 29. Mai. Ruhig. Roter Winterweizen per Juli 7—5¾, per Okt. 7—3⅝, Mais schwach, La Plata Juli 4—11½, bunt. amerik. Mai 5—0.

Antwerpen, 29. Mai. Deutscher La Platazug. Kontrakt. per Mai —.—, Juni 6.15, Juli 6.12½, August 6.10, Septbr 6.07½. Umsatz 170000 kg. Tendenz: ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 29. Mai. Abend-Kurse. Mai 9.40. Juni 9.42½. Juli 9.52½. August 9.65. Oktober-Dez. 9.72½. Jan.-März 9.87½ Tendenz ruhig

Hamburg, 29. Mai. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	9.45	9.40	9.42½ M.
„ Juni	9.42½	9.37½	9.40 „
„ Juli	9.52½	9.50	9.50 „
„ August	9.70	9.65	9.65 „
„ Okt./Dez	9.75	9.70	9.72½ „
„ Jan.-März	9.92½	9.87½	9.87½ „
	stetig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 29. Mai. Godo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per Mai	—.— G.	—.— G.	—.— G.
„ September	56.00 G.	55.50 G.	55.25 G.
„ Dezember	56.25 G.	55.50 G.	55.25 G.
„ März	56.00 G.	55.50 G.	55.25 G.
	ruhig	ruhig	behauptet

Havre, 29. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 69.25, per Septbr. 69.25, per Dez. 69.50, März 69.50. Stetig.

Eier.

Berlin, 29. Mai. Eier pro Schock: Vollfr. ausländ. Sorten — —, südruss. erste Sorten 3.65—3.85 M., in- und ausländische bessere Sorten 3.55—3.70, in- und ausländische geringere Sorten 3.35—3.45. Kalkeier — — —, kleine Eier 3.00—3.20. Kühlhauseier — — —. Tendenz: Fester.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 29. Mai. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 27.25—27.75. Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 29. Mai. Stadtschmalz 66.00, amerikan. Steam 57,00, Chamberlain 57.75.

Köln, 29. Mai. Rüböl per loko 69.50, per Okt. 68.00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 29. Mai. Chilisalpeter per loko 10.95. Febr.-März 10.72½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 29. Mai. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Wolle.

Bremen, 29. Mai. Baumwolle Upl. loko middl. 60.75.

Liverpool, 29. Mai. Baumwolle, Umsatz 7 000 Ballen. import 4 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 1000 Ballen.

Liverpool, 29. Mai. Aegypt. Baumwolle per Juli 9,78.

Alexandria, 29. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 18.17. Nov. 18.05. Jan. —.—.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	29. 5.	28. 5.		29. 5.	28. 5.
Weizen p. Mai	101¼	100⅞	Roggen loko	64	64
„ „ Juli	99¾	99¼	Schmalz p. Mai	11,15	11,12
Mais loko	66	66	„ „ Juli	11,10	11,07
Mehl Spring cl.	3,95	3,90	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,00	11,00
Weizen p. Mai	101½	101½	do. in Stard. White	8,70	8,70
„ „ Juli	101¾	101⅜	do. in Cred. Balanc.	250	250
Mais p. Mai	57¾	57⅞	Kaffee loko	11⅛	11¼
„ „ Juli	57¼	57¼	„ p. Mai	10,70	10,80
Hafer p. Mai	42¼	42⅛	„ „ Juli	—,—	10,86
„ „ Juli	38½	38½			

Tendenz: Weizen stetig. Mais —.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	27. Mai	+1,40	28. Mai	+1,53	—	13
Nebra, Oberpegel	„	+2,10	„	+2,14	—	4
„ Unterpegel	„	+1,44	„	+1,50	—	6
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,44	„	+2,44	—	—
„ Unterpegel	„	+0,50	„	+0,50	—	—
Trotha	28.	+1,72	29.	+1,70	2	—
Alsleben, Oberpegel	27.	+2,59	28.	+2,39	—	—
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,30	—	—
Bernburg	„	+0,80	„	+0,85	—	5
Kalbe, Oberpegel	„	+1,50	„	+1,50	—	—
Unterpegel	„	+0,42	„	+0,42	—	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Mai		Fall	Wuchs		April		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	28.	+0,02	—	1	Wittenberg	28.	+1,21	9	—
Laun	„	—0,31	—	1	Rosslau	„	+0,64	9	—
Budweis	„	—0,15	1	—	Barby	„	+0,90	4	—
Prag	29.	+0.16	—	—	Schönebeck	„	+1.02	6	—
Pardubits	28.	—0,61	—	7	Magdeburg	„	+0,90	1	—
Brandeis	„	—0,30	4	—	Tangermde.	„	+1,39	7	—
Melnik	„	+0,37	—	11	Wittenbrge.	„	+1,04	3	—
Leitmeritz.	29.	—0,60	7	—	Dömitz	28.	+0,62	—	1
Aussig	„	—0,24	1	—	Boizenburg	„	+0,54	3	—
Dresden	„	—1,60	—	3	Hohnstorf	29.	+0,63	—	1
Torgau	„	+0,21	2	—	Lauenburg	„	+0,61	—	1

Aussig, 29. Mai. — Pegelstand —0.24 m. Vom Oberlauf werden 0.12 m Wuchs gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130530013/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

2 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.5.12.
3 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 1.6.12.
6 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Sp.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.

q_1 quartaliter 1.1.4.7.10. — q_2 do. 1.2.5.8.11. — q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 29. Mai 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Letrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.10b
do.1.4.15	d	4	98.70G
do.1.5.16	a	4	93.60G
Dt.Rchs.-Anl	v	4	99.00B
do. do.	v	3½	86.20B
do. do.	v	3	75.80G
Dt. Schutzg.	a	4	97.00G
Pr.St.Schatz	d	4	98.70G
do.1.5.16	a	4	98.60bG
do.1/5/8.17	d	4	98.70G
do. kns.Anl.	i	3½	88.00G
do. do.	v	3	75.90bB
do. do.	v	3	75.90B
do. Staff.A	d	4	90.20bG
Bad.StbA.01	a	4	97.50bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	98.10G
do. do.	v	3½	84.30G
do. ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	98.30b
do. 09	c	4	98.30b
do. 11	d	4	99.10B
do. 99	v	3½	84.10G
do. 05	d	3½	84.10G
do. 96	d	3	73.60G
Cassel Ldkr.	c	3½	87.75G
do.S.21u.17	c	3½	92.00G
do.S.22u.14	c	4	97.70G
do.S.23u.16	c	4	98.10G
do.S.24u.21	c	4	98.40G
do. Serie 25	c	4	99.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	98.25bG
do.am.1900	a	4	98.10G
do.do.87/04	v	3½	86.75G
do.do.86/02	v	3	78.25G
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	84.25G
do.96 03 05	v	3	73.50bG
Lüb.St.A.06	e	4	97.10G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	96.60B
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	97.80G
Sächs.Stsrt.	v	3	76.20b

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	96.30G
do.	v	3½	85.25G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.90b
do.	v	3½	85.40G
Pommersch.	d	4	98.25b
do.	v	3½	84.90b
Posensche	d	4	97.00G
do.	v	3½	85.10G
Preussische	d	4	95.60b
do.	v	3½	85.40b
Rhein.Westf.	d	4	95.30G
do.	v	3½	85.50G
Sächsische	d	4	95.30G
do.	v	3½	85.00b
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.30G
do.	v	3½	85.00b
Oldb.St.Krd.	a	4	98.40G
do. 1922	a	4	98.80G
do. do.	v	3½	89.70G
Sachs.Alt.LO	v	3½	87.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	97.80G
do.Weim.Ldk	e	4	98.80G
Berg.Mrk.III	a	3½	92.00G
Magdb.Wittb	1	3	80.50bG
Brdb.Pr.u21	d	4	96.00b
do. do.	d	3½	96.00G
Hann.Pr.S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	94.50bG
do. do.	a	3½	83.30bG
Pom.Pr. 6-9	d	4	—.—
do.	d	4	94.90bG
do.	d	3½	86.80G
Posen.Pr.Anl	a	4	94.75G
do. do.	a	3½	83.60B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. 20,21	v	4	97.50bG
do. XXXV	b	4	98.20B
do.XXII XXIII	d	3½	93.25G
do. XXX	a	3,6	89.75G
doXXIV-XXIX	v	3½	86.00G
do. XVIII	a	3½	84.50G
do. IX XI XIV	a	3	82.50G
Westf. Pr. III	d	4	97.00B
do. IV V	v	4	96.90G
do. VI	v	4	98.10G
do. IV	d	3½	92.75G
do. II III IV	d	3½	85.50G
do. II	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D.Wid.Tlt	d	4	97.25G
Teltow.Kreis	d	4	97.60B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	97.00G
Altona 1910	d	4	96.80G
do. 01 u. 19	d	4	96.50G
do.87,89,93	v	3½	90.25B
Augsburg 01	d	4	—.—
Barmen 07	b	4	95.75G
do. 09	b	4	97.10B
do. 01	c	3½	90.00G
Berlin 04S.2	a	4	97.30b
do. 76/78	a	3½	96.00G
do 82/98	v	3½	88.75G
do.1904 S.1	d	3½	90.00bB
do.StSyn.19	a	4	95.70G
do.99.04.05	a	3½	83.00G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
BrandenbC1	d	4	96.60G
Breslau 91	v	3½	88.20G
Bromberg02	d	4	98.90G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl 89/99	v	4	97.50b
do.07 uk.17	d	4	—.—
do. 1908	v	4	97.50bG
do. 11/12	v	4	98.00bG
do.85 kv.89	v	3½	95.20G
do.95,99.02	v	3½	87.90G
Cöln06uk13	a	4	95.30b
do. 94/03	v	3	85.70b
Cref. 00/01	a	4	95.25G
Danzig	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	97.00G
Dortmund	v	3½	89.20B
do. 1907	a	4	97.75G
Dresd.1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	95.30b
do. 88/03	v	3½	85.00G
Duisburg 99	a	4	95.40G
Elberfeld 99	a	4	95.90b
Elbing 1917	a	4	95.70b
Erfurt 93/01	d	4	96.25G
do.	d	3½	96.25G
Essen 79/01	v	3½	96.25G
Frankfurt01	c	3½	89.00G
do. 1907	d	4	97.00G
Freibg.i8.07	c	4	94.80b
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	95.25G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	88.60G
Hagen 1906	d	4	95.50G
Halle 00/05	v	4	95.60b
do. 86/92	v	3½	95.60b
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	96.00b
do. do.	v	3½	85.80G
do. 86/89	e	3	88.75B
Kiel 89/98	a	3½	97.00G
do. 1907	a	4	96.00bG
Königsbg.99	d	4	96.50G
Lichtenb. 10	d	4	95.40B
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	96.20G
do. 1906	a	4	96.20G
do. 1902	d	4	96.20G
do. 80-02	v	3½	89.80B
Mannh01 06	b	4	94.90G
Mind. 95/02	v	3½	86.75G
Mülhe.mRhr.	d	3½	—.—
München 94	v	3½	—.—
do. 07 u. 13	d	4	96.00G
do. 1908/11	e	4	96.00G
Nürnb 99/01	v	4	95.75G
do. 1896/98	v	3½	86.50bG
Offenb. u.15	b	4	94.75G
Posen 00/05	a	4	95.60G
do. 08 uk.18	a	4	95.60G
do. 94/03	a	3½	84.10G
Potsdam 02	d	3½	92.50G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	90.00b
do.Stadt04	d	4	96.90bG
do. do. 04	d	3½	91.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stett. 12 L.S	d	4	96.40G
do. NOPQ	v	3½	84.50B
do. 09 R	a	3½	—.—
Thorn 1900	d	4	95.00b
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	94.80G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	115.90G
do. do.	a	4½	107.60G
do. do.	a	4	101.50G
do. do.	a	3½	95.50G
do. neue	a	4	95.60B
do. do.	a	3½	86.10bG
do. do.	a	3	81.50G
Brdb.PfbAmt	a	4	96.50bG
Dt.Pfb Posen	a	4	97.90bG
Kur-u.Neum.	a	3½	91.50G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	86.00G
do. do.	d	4	95.75G
Landsch. Ctr	a	4	94.30b
do. do.	a	3½	84.50bG
do. do.	a	3	77.10G
Ostpreuss.	a	4	95.00B
do.	a	3½	85.30b
do.	a	3	75.60G
Pommersch.	a	4	95.00B
do.	a	3½	85.90B
do.	a	3	75.50G
do. neuld.	a	4	94.90b
do. do.	a	3½	85.50B
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.50B
do. S.11-17	a	3½	88.75b
do. Lit. D	a	4	94.60B
do. Lit. B	a	3	78.25G
do. Lit. C	a	3½	87.70bG
Sächsische	a	3½	87.00G
do.	a	3	78.00G
do. neue	a	4	94.50G
Schles.altld.	a	3½	88.40G
do.ld.L.A C D	a	4	96.50G
do. do. do.	a	3½	88.20b
do. do. L.A	a	3	78.60b
do. do. L.C	a	3	80.50b
do. do. L.D	a	3	79.00G
Schl.Hlst.L.C	a	4	94.50B
do. do.	a	3½	86.20B
Westf. Land	a	4	94.90B
do. do.	a	3½	86.20b
do. 3. Folge	a	4	94.90B
Westpr.rit. I	a	4	94.50B
do. S. I	a	3½	—.—
do. S. IB	a	3½	—.—
do. S. I	a	3	76.25G
do. S. 2	a	3½	84.75G
do. neuld.	a	4	94.10B
do. do.	a	3½	84.60B
do. do.	a	3	—.—
lss.L.12-17	a	4	97.70G
do.S. 18-22	a	4	97.90G
do. S. 1-11	a	3½	85.80G
do.KmOb5-9	a	4	97.70G
do.9a,13,14	a	4	98.10G
do. do. 1-4	a	3½	85.80G
Sachs. Lw.Pf	a	4	98.30G
do. do. S.25	v	3½	87.60G
do.Krdb.S22	a	4	98.30G
do. do. S.25	v	3½	87.60G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	172.50b
Brschw20TL	—	frc.	194.30b
Cöln.Md.Pr.A	d	3½	138.70b
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	126.50b
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.80b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	89.70b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	99.40b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	—.—
do.ab 1000P	a	5	99.00b
inn.4000M	c	4½	93.60bG
do.äus.100L	d	4½	—.—
do. Gs.3378	d	4	83.25bG
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	98.60G
do. 1910	d	4½	86.30bG
do.	a	3½	67.75bG
BulgStA.mttl	a	6	102.60b
Chil. Anl. 11	a	5	93.60b
do. 1906	d	4½	89.00b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	96.70B
do. Hukuang	k	5	92.00b
do. Tients.P.	d	5	92.00b
do. v. 98	c	4½	89.60b
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	56.30bG
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	59.00G
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap.A10.1.7	a	4½	88.50bG
do.	a	4	—.—
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	100.20bG
Mex.A1000L	q_1	5	—.—
do. 200 L.	q_1	5	94.90b
do. 4200 M	f	4	—.—
do. 2100 M	f	4	83.75b
Oest.am.EbA	e	4½	93.00bG
do.Goldrent.	d	4	89.25b
do. 200 Gld.	d	4	90.10b
do. Kronenr.	c	4	83.20bG
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	177.10b
do. 64r Lose	—	frc.	560.10b
Port.St.A.S 3	a	3	65.25b
do. III. Spez.	—	frc.	9.80G
R.dJan.100L	f	5	99.00b
Rumän. 03	f	5	99.75b
do. 89	a	4	89.00b
do. 90	a	4	92.60b
do. 91	a	4	88.20b
do. 94	a	4	88.00G
do. 96	e	4	87.40b
do.am.98	e	4	87.40b
do. konv.	d	4	88.60bG
do. 1905	d	4	87.60G
do. 1908	d	4	87.60bG
do. 1910	c	4	87.60bG
Russ.k.A. 80	e	4	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.EisbA.1 2	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.75bG
do. do. 05	a	4½	99.80bG
do. Staatsrt.	q_2	4	92.80bG
do.Prm.A.64	a	5	460.00G
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	112.50G
do.konv.Obl.	a	3,8	86.60G
SaoPaulo kl.	a	5	97.50bG
do. Gold08	a	5	99.90G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	78.40b
do. Gold	f	4½	86.75bG
Siames. Anl.	c	4½	95.00B
Türk.Admin.	c	4	81.75bG
do.Bagd.Anl.	c	4	80.40bG
Türk.Bagd.2	a	4	78.70bG
do. unif. 03	c	4	86.75b
do. do. 05	c	4	76.25bG
do. do. 06	a	4	76.40G
do. Zoll-Obl.	a	4	76.25bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	165.90bG
Ung. Goldrt.	a	4	85.00G
do. kleine	a	4	86.00bG
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.50bG
do.StkSch12	a	4½	98.10B
do. do.	a	4½	97.90B
do.St.Rnt.13	d	4½	90.50bG
do. do. 10	c	4	82.00b
do.do. 1897	a	3½	73.10bG
do. Lose	—	frc.	398.00b
do.GrndentO	e	4	—.—
Buc.Anl98 kl	a	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.90bB
do. Pes.	a	6	102.25bB
do. 1908	d	5	97.50bG
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	75.30bG
do. 400 M.	a	4	75.60b
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	36.10b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	96.40b
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.50bB
do. St.-A. 98	a	4	85.60B
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	96.25bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	91.60G
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.80b
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	85.00b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	484.75b
Pest.K.B.2,3	b	4	87.00G
do.Km.Obl.2	d	4	87.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	84.25b
Poln.Pfndbr.	a	4½	90.20bG
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	90.75B
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	81.50b
do.Sp.Ct.1 2	a	4	82.40b

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	86.00b
Brnschw.Ld.	1	6½	128.00G
Crefelder	4	1	95.75b
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	3	53.10G
Halb.-Blank.	1	4	95.25G
Halle-Hettst.	4	2½	82.75b
Kgsb.Cranz.	4	7½	132.25G
Lüb.-Büchen	1	8½	178.75b
Mckl.Fr.Wilh	4	6	119.10G
Niederlaus.	4	3½	30.50G
Nordh.Wern.	4	3½	67.90G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	13	—.—
Aussig-Tepl	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	99.80G
Lemberg.Cz.	e	6⅛	—.—
Oest. Staats	1	7⅛	—.—
Orient. Eisb.	1	7	175.75b
Raab Oednb.	1	2½	55.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	26.90b
Arad u.Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5	118.00B
Baltim. Ohio	7	6	98.00b
Canad. Pac.	7	10	229.75B
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	111.00b
Lux.Pr.Henri	1	8	169.10b
Schantung	1	7½	133.60b
West-Sizil.	1	3½	68.60G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	151.50B
Allg.Dtsch.Kl	1	7	126.80G
do.Lok.u.Str.	1	9	159.90B
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	7½	160.00B
Braunschw.	1	7	132.50B
Bresl.El.Str.	1	6	109.25B
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	109.00G
Elekt.Hochb.	1	6	124.80b
Erfurt.El.Str	O	7	147.50B
Gr.Berl.Str.	1	8½	163.00bG
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb.Strss.	1	10	169.00bG
Hann.St.V.A.	1	3½	75.90G
Magdeb.Str.	1	9½	182.50B
Marienb Bnd	1	9	135.50bG
Posener Str.	1	9	165.75G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	127.00bB
Ver.Eis.B.VA	1	0	46.50B

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	122.00bB
Berlin.Lloyd	1	7	105.00bG
D.Austr.Dpf.	1	14	190.00bG
Hmb.Am.Pck	1	10	144.50bG
HbSüdam.Dp	1	14	193.10bG
Hansa Dmpf.	1	20	306.00b
Kopenh.Dpf.	1	8	112.00G
Nordd.Lloyd	1	7	123.50bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	79.75bB
V.Elbe Saale	1	0	74.50b

Eisenb.-Prioritäts-Oblig.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	84.50B
do. 1895/03	a	3½	83.00B
do. 1909	a	4	93.10G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	94.50G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	91.25G
Elis.WGldstf	d	4	—.—
Gal.Carl-Lw.	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	82.30G
OestLokalbG	a	4	86.75G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	73.50G
do. 1885	c	3	—.—
do. Ergznetz	c	3	72.00bG
do. Gold	e	4	88.25G
DuxBod.Gold	a	4	88.60G
do. Silber	a	4	83.50B
Kasch.O.Gld	a	4	—.—
do. Silb.89	a	4	83.60B
Lmb.Czn.stf.	e	4	84.50bG
Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. S. 1, 2	e	5	102.40bB
Raab Oedb.G	d	3	76.00G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	52.80bG
do. Obligat.	a	5	96.00bB
do. Serie E	e	4	75.20b
Ung. Lokalb.	a	4½	89.50G
do. do.	a	4	87.00bG
Ivang.Dombo.	a	4½	96.75G
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	85.00G
Mosk.Jar.A.	d	4	—.—
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	87.25b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	85.50b
Transkauk.	k	3	73.25bG
Koslow-Wor.	d	4	85.10G
Kursk-Kiew	b	4	86.40G
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	93.50bG
do. 1911	e	4½	93.60G
Mosk.Kas 15	d	4	85.90b
Mosk.KiewW	a	4½	93.75b
do. 1910	a	4½	94.00bB
do.	d	4	84.90bG
do. Rjäsan	b	4	—.—
do.Wind.Ryb	d	4	85.10G
Podol.Eisnb.	d	4½	93.50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	85.60b
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	85.10G
Rybinsk gar.	f	4	85.50b
Süd-Ost 98	e	4	85.30B
WschW1011	a	4	86.10bG
Wladik. 20	a	4½	94.20bG
do. 1912	a	4½	94.10bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	93.00G
do.Erg.-Netz	d	4½	93.00bG
do. III Int.	f	4½	93.20bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	64.50G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.25bG
do. kleine	a	3	64.50G
Portug.1886	a	3	72.10G
do.89 abg.1	a	4½	85.30G
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
DenverRioR	b	5	86.25bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
StLouisSF27	e	5	54.25bG
do. Ref. 51	a	4	68.10bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp.uW	v	3½	88.00G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	92.75bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.50G
do.19 20u18	v	4½	100.50bG
do.1,2 uk.14	v	4	94.00G
do.3,4 uk.15	v	4	94.00bG
do.7,8 uk.18	v	4	94.10bG
S.13,14u.19	v	4	95.00G
S.15,16u.21	v	4	95.20bG
do.KOb1u18	a	4	96.50G
do.S.2 uk.20	a	4	97.25G
Br.Hn.16-22	v	4	94.60bG
do.S23uk15	a	4	95.90G
do.S24uk18	d	4	96.00G
do.S25uk20	d	4	96.50G
do.S26uk21	d	4	96.75G
do.S.10,11	d	3½	95.00G
S.2-9.12-19	v	3½	87.25bG
do.S20uk10	d	3½	88.00G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.60G
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do.7, 10-12	v	4	93.70bG
do.S14uk14	d	4	93.80bG
do.S.15,16	v	4	94.90G
do.S.18,19	v	4	94.90bG
do.S.20,21	v	4	94.90bG
do.S.22,23	v	4	96.00bG
do.S.13,13a	v	3½	89.00G
do. Ser. 8, 9	d	3½	85.00G
do.K.-Ob.S2	d	4	96.60G
do. do. S.3	d	4	97.50bG
do. do.	a	3½	92.00G
do. do.	a	3½	86.75B
Frkf.Hp.B.14	d	4	96.00G
do.KrV4346	c	4	95.70G
do. do. S.47	a	4	95.70G
do. do. S.51	a	4	96.20G
do. do. S.44	a	3½	89.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	116.25bG
do. Abt. 3, 4	a	3½	101.00B
do.Pfdb.6,7	a	4	94.50G
do. Abt.9, 9a	d	4	94.50G
do. 10, 12	v	4	94.20b
do. 13 uk.15	a	4	94.90G
do. 14 uk.16	d	4	95.00G
do. 15 uk.17	d	4	95.00G
do. 16 uk.19	a	4	95.50G
do. 20 uk.22	d	4	96.50G
do. Abt. 5, 8	v	3½	86.00G
do. 11 uk.13	d	3½	86.00bG
Hamb.Hp.-B.	v	4	94.00bG
do. unk. 16	b	4	95.00bG
do. unk. 18	b	4	95.75bG
do. unk. 21	d	4	96.50G
do. S. 1-190	v	3½	85.00G
Han.Bd.3-10	v	4	94.60bG
do. S.11, 13	d	4	95.25bG
do.S14uk18	d	4	95.75G
do.S15uk19	a	4	96.25G
do.S16uk21	a	4	96.50G
LpzHp.B.Fu8	v	4	97.00bG
do Serie 9	d	4	95.70G
do.S11uk14	a	4	95.90bG
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.40G
Mckl Hyp1-4	a	4	—.—
do.S.6uk.15	a	4	95.25G
do.S.1uk.13	a	3½	89.50G
do.a.kv.2u.3	a	3½	86.30G
do. Strel.H.B	v	4	94.00bG
do. do.	v	3½	84.80G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.50bG
do.8,9 uk.14	v	4	94.50bG
do.S11 uk16	a	4	94.70bG
do.S12 uk17	a	4	94.90bG
do.S13uk18	c	4	95.10bG
do.S14uk19	e	4	95.40G
do.S15uk20	d	4	95.70G
do.S16uk21	a	4	96.10bG
do. konv.	v	3½	85.40G
do.S10uk13	a	3½	86.80G
do.Präm.Pfb	2	4	135.30bG
Mitt.Bdk.2-4	a	4	94.00G
do.S.6uk.15	d	4	94.25bG
do.Grdrbr.3	a	4	96.00bG
do. do. S.2	d	3½	85.25G
NddGr10-12	v	4	93.50G
do.S15uk15	a	4	93.75G
do.S16uk17	a	4	95.00G
do.S17uk19	d	4	95.25G
do.S18uk21	a	4	96.00G
do.S19uk22	a	4	96.50bG
do. Serie 14	d	3½	88.50b
do. S.7-9,13	v	3½	85.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	85.50G
Pr.Bod.Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	94.10bG
do.S22uk15	a	4	94.70G
do.S24uk16	d	4	94.70bG
do.S25uk18	a	4	95.30G
do.S26uk19	a	4	95.30G
do.S28uk21	a	4	95.70bG
do.S29uk22	d	4	96.50G
do.S20uk13	a	3½	89.10G
do.11,15,16	v	3½	85.70bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	94.00b
do.99,01,03	a	4	94.00bG
do.v.06 u.16	a	4	93.70G
do.v.07 u.17	a	4	94.20G
do.v.09 u.19	c	4	94.70bG
do.v.10 u.20	c	4	95.10G
do.v.12 u.22	c	4	96.00bG
86,89,94,96	v	3½	84.75bG
do.v.04 u.13	a	3½	84.80G
do.KmOb.01	a	4	95.30G
do. do.1908	a	4	96.00bG
do.87,91,96	d	3½	85.70bG
do. 1906	a	3½	86.50G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	93.00G
do. do.	v	2,8	85.00G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	92.70bG
do. do.	v	3½	85.00bG
do.04 uk.13	a	4	94.25G
do.05 uk.14	v	4	94.25G
do.07 uk.17	v	4	94.00bG
do.09 uk.19	v	4	94.50bG
do.Komm.Ob	a	4	96.25bG
do.do.1909	a	4	96.25G
do.do.1911	c	4	97.00bG
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	95.50G
do. do.	v	3½	92.50G
Pr.PfB18-22	v	4	94.80bG
do.S25 uk14	d	4	95.00bG
do.S27 uk15	d	4	95.00bG
do.S28 uk17	d	4	95.25G
do.S29 uk19	a	4	95.60bG
do. S.30,31	v	4	95.60bG
do. Serie 32	v	4	96.50bG
Pr.Pfd.-B.23	d	3½	89.00G
do. Serie 26	a	3½	89.25G
do. 17 18 24	v	3½	85.00bG
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	94.00G
do.KmOb 6,7	a	4	96.50G
do.S.9 uk.20	a	4	96.75bG
do.S10 uk21	d	4	97.25G
do.Serie1.3	v	3½	86.00bG
do.S.5 uk.17	a	3½	88.50G
RhHPf83-85	d	4	95.00G
do. 11 uk.21	a	4	96.50G
do.50 69-82	v	3½	85.00G
do. Kom.Obl.	d	3½	85.20G
RhWstf.ausl.	v	4	94.50bG
do.S10 uk15	a	4	95.00bG
do.S11 uk18	d	4	95.50G
do.S12 uk20	a	4	95.75bG
do.S13 uk22	d	4	96.50G
do. S.2,4,6	v	3½	85.25G
Sachs.Bdk.3	a	4	97.75G
do.S.4 uk.10	a	4	96.00G
do. Ser. 1, 2	v	3½	86.50G
Schls.Bd1-5	v	4	94.20G
do. do. 1-4	v	3½	85.00G
Schwrzb.2-6	v	4	94.40G
do.S.8 uk.19	d	4	95.40G
do.S.7 uk.15	d	3½	89.50G
do. Serie 1	a	3½	86.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
WstdB1 2 5 6	v	4	94.60G
do.S.7 uk.13	d	4	94.60G
do.S.8 uk.15	d	4	95.30bG
do.S10 uk18	d	4	95.80G
do. Ser. 3, 4	v	3½	85.50bG
do.S.9 uk.16	a	3½	86.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	88.50B
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00b
O.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	100.40B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	—.—
AlkaliRnnb.3	d	5	95.00B
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	73.10bG
do.Elkt.G.08	a	4½	99.90b
do. do.S.1-5	v	4	91.60b
do. Lok.u.St.	v	4½	98.50B
do. do. 3	a	4	95.10G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh.Kohl. 06	a	*4	89.60b
Aplerb.N.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	96.25G
Brl.Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	92.75G
do. uk. 1913	a	*4½	99.10b
do. uk. 1915	d	4½	99.20G
do.Hot Kaish	a	*4½	94.00G
do. do. 1907	a	4½	97.00G
Bismarckh. 3	d	*4½	97.20b
Bochum.Bgw	a	*4	93.75G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	96.50G
Brscn Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	94.50G
BrownBover	a	4	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	96.00G
Burb.Gwrk.3	a	*5	99.90b
CalmonAsb5	a	*4½	96.20B
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	93.00B
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	95.90b
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess. Gas 5	a	4½	101.90G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	97.60bB
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	102.60bG
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.50G
do. Ser.1 2	d	4½	101.00bG
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.KaiserGw.	d	*4	91.00B
Donnersmkh	d	*3½	94.00G
do.	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	89.25G
Dortm.Union	d	*4½	86.25bG
do. uk. 14 3	a	*4½	97.10B
do.	a	*4	95.50G
DssldDsbKl5	d	4	94.25G
Eintr.Tiefb 3	b	4½	98.25B
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	71.00B
Elkt.Hochb.5	d	4	96.40G
do. uk. 23	v	4	91.00B
do. 5	d	3½	85.00G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	98.75G
do. unk.14 5	d	4½	99.00b
Elekt Südw.2	d	4½	97.40G
do. 2	d	4	89.75G
El.Licht u.K4	d	4½	98.90B
Elektroch.W.	a	*4½	98.50G
Engl.Wollw 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Finsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.10G
Gg Marienh3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	—.—
do. 3	a	4½	97.50G
GlückaufS.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Str 3	a	4	94.60bG
Hmb.AmPckf	b	4½	99.40B
do. 3	e	4½	100.00bG
HdlBelleall3	a	*4½	98.10G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	100.60G
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	100.75G
Hasp.Eisen3	a	*4½	97.50b
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.75G
do. 3	a	4	88.75G
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	100.75G
Hohenf.Gw.3	a	*5	101.00G
Hohenlohe W	b	*4½	98.75B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.50G
Hösch Sthlw.	d	4	96.90B
Hüsten.Gw.2	a	*4	94.50G
JlseBergb. 2	a	*4	95.10G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	88.50G
KönigWilhlm	a	*4½	97.25b
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	100.10G
Gb.Körting 3	a	4½	98.00G
Fr. Krupp 93	a	*4	98.00G
do. 1908	a	*4	98.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.00G
Laurahütte	a	*4	92.75G
do.	c	*3½	86.50G
Leonh.Brk. 3	a	4½	98.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00G
Lw.Loewe&C	d	4	96.25G
LwnbrHSch2	d	*4½	98.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.00G
M-FBreuer 5	d	*5	95.00G
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	84.00G
do. 1	a	3½	78.00G
N.Photog G.2	d	4½	86.00G
NiedriausK2	d	*4½	98.00B
NorddEisw.3	d	*4	83.00G
Norddt. Lloyd	d	4½	98.90B
do.	d	4	93.50G
ObschlEisb3	c	*4½	97.50B
do. do. 3	a	*4	—.—
do. Eis.-Ind.	a	*4	89.00G
do. Koksw. 3	a	*4	94.00G
Ornst.Kopp3	c	*4½	—.—
Patzenh.Br 3	v	*4	97.75B
PhönixBgw.3	d	4½	102.50bG
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	92.25G
do.Braunk. 2	d	*4½	98.75G
do. do. 09 2	d	*4½	98.75G
Rhein.Met. 5	d	4	90.00bB
Rh.Wstf.El.2	d	4½	98.00G
do. do. 2	d	4	98.75b
RhWstf.Ikk.5	a	*4½	101.00bG
RiebeckMt.2	b	4½	99.50bG
Romb.Hütt.3	a	*4½	100.30G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sachs.El.L.5	i	4½	98.80b
Sauerbrev 3	a	*4½	97.50G
Schalk.Gr99	a	*4	93.25G
Schles.Klb.3	v	*4½	96.25G
Schuck.&C 2	a	4	94.40G
do. 2	d	4½	98.00G
Schulth.Br.5	a	*4	100.90b
SeebeckS. 2	a	*5	90.25G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	98.50G
Siem.El.12 3	d	4½	99.50bG
Siem. Glas 3	a	4½	99.25G
Siem.Halsk3	d	4	93.00B
SiemSchck3	a	4½	98.40b
Simon.Cell 5	a	4	91.75G
StettBredC 5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	99.00G
Tangermd. 3	d	*4½	100.25G
TelephBerl2	a	4½	95.00G
Teut.Misb. 3	a	*4½	100.50B
ThaleEisnh2	a	*4½	98.75G
Thiederh.Gw	a	*4½	96.00G
ThierWnckl2	a	*4½	99.00G
Unt.d.LindBv	a	*4	85.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	21.60G
VEisb.u BG.2	a	*4	88.00G
Westd.Eisb 2	a	4	85.50G
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.75G
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.50G
Wihelmsh. 3	a	*4½	96.00b
Zech.Krieb 3	a	*4½	94.50bG
Zeitz.Msch 3	d	*4½	98.75G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.50G
Zoolog.Gart.	a	4½	98.50G
do.	d	4	95.75G
Grangesbrg.	e	*4½	101.25bG
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.50G
do.	a	*5	100.30b
SteauaRm. 5	e	5	102.10G
Victor. Falls	a	5	97.00bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	4	54.00G
Bk.f.Thüring	7	8	145.00G
Barm.Bankv.	1	6½	112.25G
do.Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	145.50G
Brl.Hand.Gs.	1	9½	161.50bG
do.Hypoth.B.	1	6½	109.30bG
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	164.00bB
Braunschw B	1	6	112.25bG
do.Hann.Hyp	1	8½	165.00bG
BrslDisk abg	1	6	98.40G
Chemn.Bnkv.	1	6	105.00G
CredV Nevig.	1	6½	109.00G
Ctrlb.f.Eisbw	7	7½	134.75G
Coburg.Kred	1	5	—.—
Com.uDisk.B	1	6	108.25bG
Dän.Lndm.B.	1	8	137.25bB
Danzig.Prvtb	1	7½	123.75bG
Darmst.B.Mk	1	6½	115.50G
Dessau.Ldb.	1	6½	110.00B
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	128.30G
Dt. Ansiedlb.	1	8	124.75G
Deutsche Bk.	1	12½	246.40b
do.Effekt.-B.	1	6	113.00bG
do.Hypoth.B.	1	8	146.00bG
do. Nation.B.	1	6½	112.75bG
do. Paläst.B.	1	7	117.25G
do. Uebers.B	1	9	158.25G
Disk.-Komm.	1	10	182.75bG
Dresdner Bk.	1	8½	150.00bG
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.75bG
Essen. Bankv	1	0	91.00bG
do. Kred.-A.	1	8½	153.50bG
Gotha Grdkr.	1	9	161.20b
do. Privatbk.	1	6	114.75G
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.25G
Hannov.Bank	1	7½	134.00b
Hildesh. Bk.	1	9	163.00bG
Kieler Bank	1	6	95.00B
Königsb.V.B.	1	7	125.75bB
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	152.50bG
Lübck.Kmzb.	1	7½	118.50G
Luxemb.Int B	1	8	157.75b
Magdb.Bk.V	1	6½	114.40G
Märkische B.	1	5	96.30bG
Meckl.B.40%	1	8	123.25G
do.Hypoth.B.	1	15	281.00b
Meining. do.	1	7	136.25G
Mitteld.Bodk	1	4½	29.00bG
do.Kreditb.	1	6½	113.80b
do. Privatb.	1	7	119.60G
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.00G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	97.50G
Nationalb.f.D	1	7	115.80bG
Nrdd.Grdkrb	1	6	111.50G
do.Kred Anst	1	7	116.00bG
Oest. Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	180.75bB
Osnabr.Bank	1	7½	125.25G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	118.50G
Petersb.Disk	1	12	192.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13e	204.25b
Pfälzische B.	1	7	123.00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	121.25G
Preuss.BdKr	1	8	150.40bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183.25b
do.Hyp.A.-B.	1	6	110.50G
do. Leihhaus	1	0	—.—
do. Pfdbr.-B.	1	8	147.75b
Reichsb.Ant.	1	6,95	136.30b
Rhein.B. abg	1	6	100.00bG
do.Kred.-Bk.	1	7	128.30G
Rh.WstfBdkr	1	8½	157.25G
do.Disk.Ges.	1	7	118.75bG
RigaerKomm	1	7½	104.00G
Rostock. Bk.	1	0	79.75bB
Russ.Bk.f.aH	1	10	155.40bB
Sächs. Bank	1	8	—.—
do.Bod.Kr.A.	1	7	132.50B
SchaaffhBkv	1	5	113.50b
Schles. Bkv.	1	7½	147.75G
do.Bod.Kr.A.	1	8	—.—
SchwrzbHpB	1	5½	105.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	230.00B
Siegener Bk.	1	7	123.00B
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	112.50G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	167.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	144.00B
WstfLippVrb	1	5	100.00G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	88.75G
Dtsch.Ans.B.	a	4	87.50b
Landb.Obl.3	a	4½	96.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	234.00G
do. St.-Pr.	O	16	256.00G
Brl.Unionsbr	O	0	73.25G
Bock, kv.u.n.	O	6	102.00bG
Böhm.Brauh.	O	5	125.50bG
BolleWb.abg	O	0	132.00G
Dtsch. Bierb.	O	2	89.25G
E. Engelhrdt.	O	13	213.00bG
Friedrichsh.	O	2	75.25G
Gebhardt	O	0	25.10G
Germania	O	0	45.00G
Hilsebein	O	0	38.75G
Königstadt	O	4	82.00bG
LandreWaeb	O	2½	89.50bB
Löwenbr.	O	12	212.50G
MünchBrauh	O	7	116.00G
Patzenhofer	O	14	235.50G
Pfefferberg	O	10	186.50G
Schöneb Sch	O	10	217.00B
Schultheiss	9	15	—.—
Spandauer B	O	5	111.25bG
Victoria	O	6	105.00G

Auswärtige

Bean. Victor.	8	7	105.80G
Brauh.Nürnb	O	9	175.60G
BriegerSt.Br	9	5½	98.00bG
Danziger	O	12	186.50G
Dortmund-r	O	20	361.00G
do. Union	O	25	402.00G
Drtm. Victor	O	6	114.50B
Düssld.Adler	O	6	94.10G
Düss. Höfelb	O	10	155.00G
Frankf.Henn.	O	7	112.00G
Germn.Drtm.	O	9	139.75B
Geveisberg.	O	3	61.25G
Gilden-Br.	O	0	70.50G
Glückauf	O	8	126.00G
Henning.Rfb	O	0	47.00B
Herkul.Cass.	O	9	154.60G
Holsten	O	14	196.25G
Hugger Pos.	O	8½	137.75B
Isenbeck&C.	O	6	98.50B
Kiel.Schloer	O	5	104.75B
Kistrbr.Röd.	O	0	48.50G
KönigB.Beck	O	9½	164.10G
Kunterstein	O	4	70.00B
Leipz Riebek	O	10	184.25G
Lindbr.Unna	O	5	69.50G
Lindener	O	13	204.50G
Löwenbr Dtm	O	10	180.10G
Merzig. Br.	O	9	166.75B
Müs.Lngndr.	7	7½	124.00G
Oberschles.	1	5½	90.00bG
Oppelner	1	1	62.00bG
Paulshöhe	O	4½	84.00G
Reichelbräu	7	11	196.00B
Rostocker	O	10	175.30G
Schlegel	O	10	161.00G
Schöfferhof	O	0	64.25G
Schwaben Br	O	10	152.75B
Sinner	1	14	253.25bG
vTucherscheB	7	14	261.80G
Vrnsb Artern	O	5½	94.50B
Wickül.Küpp	N	7	114.25G
Wiesbad.Kr.	O	0	27.00G

Industrie-Aktien (Fortsetzung)

Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	414.25bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	444.25b
do.f.Bauausf	1	6	79.50G
do.fBürstind	7	7½	125.25G
do.f Pappenf	4	3	66.25G
do.f.Verkrsw	1	13	220.00bG
AdlerCem.kv	1	6	111.50G
Adlerhütte	1	13	190.50bG
Adlerwerke	N	30	441.75b
Admiralsg.B	1	0	27.50bG
do. V.-A.	1	0	40.00bG
Alexanderwk	7	8	126.50bG
AlfldGron.Pp	1	0	73.25B
Allg.Brl.Omn	1	8	175.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	242.10bG
do. Häuserb.	1	0	52.75G
Alsen,Prtl.Z.	1	15	217.00G
Alumin.-Ind.	1	20	263.25bG
AmmendorfP	7	30	393.00b
AmtsgPankB	—	frc.	47.75G
Anglo Contin	1	8	117.50bG
Anhalt. Kohl.	1	8	153.75bG
do. Vrz.-A	1	6	112.25G
Ankrw.Hgstb	9	6	108.25G
Annab. Stng.	7	7	119.50G
Annen. Gusst	7	6	122.60b
Aplerb.Brgb.	1	10	156.25G
Archimedes	7	7	124.50b
Arenbrg.Bgb	1	22	397.50B
ArnsdorfPap	O	6	83.75G
AschaffnbPp	1	8	123.00G
AugsbNrnbM	7	20	288.00B
Aumetz-Frd.	7	12	173.70b
Bad.Anilinf	1	28	559.00b
Baer&St.Met	1	30	430.25G
BalckeMsch.	1	16	225.50bG
Balcke, Tell.	7	0	109.00bG
Bamb. Mälz.	8	5	79.75B
Bartz&Co.Sp	1	10	149.75b
Basalt Akt G.	1	8	126.50bG
BauKaisWSt.	O	1½	36.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	77.50G
Bv.Weissens	i.L	frc.	660.00b
Bayr. Cellul.	1	9	161.75G
do. Hartstein	1	11	143.50B
BazarGenss.	—	60M	722.00G
J.P.Bemberg	O	0	37.50G
Bendix Holzb	5	3½	57.00bG
BergEveking	7	0	88.00bG
Jul.BergerTf	1	20	281.60bG
Berg.Mk.Ind	1	0	61.25bG
Bergm. Elekt	1	5	131.75b
Brl.AnhMsch	1	9	157.00bG
do.Cementb.	i.L	frc.	530.00bG
do. Cichor.F.	i.L	frc.	106.00B
do.Dmpfmhl.	1	12	110.75G
do. Elekt.-W.	7	12	173.00b
do. do.	7	4½	101.00G
do.Gub.Hutf.	1	16	252.00bB
do.Hlz-Cmpt	1	7	89.00G
do.JuteSpVA	7	0	99.00bG
do. Maschin.	7	14	237.00G
do.NeurK.VA	7	2	55.80bG
do.Sped V.kv	1	10	155.25G
do. do. V.-A.	1	9	136.25G
Bernb. Msch.	1	0	49.75G
Berth. Schrft	1	15	250.25G
Berzelius Bw	1	10	135.75bG
Betonu.Mon.	2	11	159.75G
Bing, Metall	1	12	262.50G
Bismarckhtt.	7	0	156.00G
C.Blumwe&S	1	6	95.10G
Bochum.Bgw	1	8	138.00B
do. Gusstahl	7	14	216.00G
Bod.G.Berl.N	1	0	40.00G
doHchbSchA	—	frc.	66.30G
Böhler & Co.	1	15	225.00bB
Borsigwalde	—	frc.	64.00G
Bösperd. Ww	7	4	81.25b
Braunk.u.Br.	7	11	184.50G
Brnschw. Khl	1	11	—.—
do. Pr.-A.	1	12	214.75b
do. Jute	7	12	229.00bG
Bredow.Zckl	7	6	61.76G
Breitenb. Zm	1	0	77.50G
Brem.Allg Gs	1	5	88.00G
do. Linoleum	1	15	191.75bG
do. Vulkan	1	10	138.50B
do.Wollkam.	1	20	272.50bG
Bresl. Spritf.	O	21	421.30bG
Brown Boveri	4	7	147.10b
Bruchsal M.	1	20	329.80bG
Buderus Eis.	1	7	110.50bG
E Busch,opt.I	4	17	314.00bG
BuschWg.VA	O	19	298.25bG
Butzke&C Mt	1	7	102.25G
Carlsn. Altw	7	6	107.00B
CarolineBrk.	1	30	403.50G
Cart. Loschw	7	25	414.75B
do.ohneGen.	7	15	230.00b
Cassel Fedst	1	5	142.00bG
Charl. Wass.	O	12	217.25bG
Charlott Hütt	7	16	221.60b
ChmFb Buck.	1	10	159.75b
do. do.St.-P.	1	10	163.60b
do. Geisenk.	1	10	141.50bB
do. Griesh.El	1	14	238.60G
do. Grünau	1	10	190.00bG
do. v.Heyden	1	14	260.25bG
do. Hönning.	7	10	155.50b
do. Milch	N	15	280.00bG
do. Oranienb	1	8	136.00G
do. Weiler	1	12	229.10b
do. Albert.	1	30	442.00bG
Chemn.Wrkz	7	0	80.75G
Cöln-Müsen	7	0	51.00bG
Cöln-NEssBg	1	38	509.50B
do. Gas u. El.	1	0	64.00bG
Concordia B.	1	23	315.75bG
do. chem.Fb.	7	13	222.50G
do. Spinner.	1	7½	124.50G
Consolidat.	1	25	335.00bG
ContElNürnb	4	0	76.00G
do. V.-A.	4	5	99.50G
Cont.Wassw.	1	8	145.50bG
Cottb.Masch	O	0	53.50G
Cröllw. Pap.	7	9	164.50G
Daiml. Mot.	1	12	362.50bG
Delmenh. Lin	1	28	336.50bG
Dessau. Gas	1	11	177.25G
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	121.75G
do. Babcock	O	8½	150.00G
Dt.Lx.Bgw.V.	7	11	160.10bG
do.Nied. Tel.	1	6½	109.75b
do.Oest. Bgw	1	11	254.50bG
do.Ostaf. Gs.	1	8	181.75bG
do.Südam.Tl	1	6½	115.75bG
do.Ueb. El.G.	1	10	176.30bG
do. Asph.Ges	1	8	122.25G
do.Eisb.Sps.	O	10	181.50G
do. Erdöl	1	23	295.50bG
do.Gasglühl.	7	25	482.50bB
do.GusstKug	8	12	188.50bG
do.Jute-Spin	1	20	296.00b
Dt. Kabelwrk	1	8	131.75bG
do. Kaliwerk.	1	10	144.00bG
doLin.uWchs	1	5	121.10bG
do.Schachtb.	1	35	373.50bG
do.Spiegelgl	1	25	349.50b
do. Steinzg.	1	16	222.25G
do.Ton uStz.	1	10	139.90b
do.Waff.uMn	1	32	615.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	198.00B
do.Wasswrk.	1	4	101.00G
Dt. Eisenndl.	1	8	120.90b
R.W.Dinnend	7	0	16.50B
Dommitzsch	4	5	109.75G
Donnersm.H.	1	20	317.00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	137.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	107.25G
Dresd. Baug.	1	5	118.25G
do.Gardinen	6	8	155.10G
do.Gasmotor	1	11	147.90G
Düren Metall	1	12	204.00bG
Dürrkoppwk.	O	28	391.25bG
DüssdEbWey	7	13	219.75b
do. Eisenhütt	O	10	152.00bG
do.Kammgrn	1	8	135.75b
do. Maschin.	1	6	91.25B
do.Röhr.Ind.	7	7	116.00G
Dux.Kohl.Ver	1	15	319.00B
do.Porzellan	1	7	106.00G
Dynam.Trust	5	10	183.00b
EckertM.-F.	O	9	138.25bG
Egest.Salzw.	1	11	158.50G
EintrachtBrk	1	27	497.00bG
Eisg. Velbert	7	3	62.75G
Eisnh. Siles.	1	12	149.75G
Eisenw.Kraft	1	12	184.00bG
do.Meyer jrC	1	8	110.00G
Elberf. Farb.	1	28	558.50bG
do.Papierfb.	7	0	35.40b
ElektraDrsd.	4	6	114.75B
Elektric.Lief	1	12	198.50b
do.WrkLiegn	1	7	117.00G
El.Licht u.Kr.	O	7½	128.90b
do.Untn.Zür.	7	10	193.25bG
Email Ullrich	7	6	95.00bG
Engl. Wollw.	1	0	53.50G
Erdmsd. Sp.	1	3½	65.50bB
C. Ernst&Co.	1	0	17.25G
Eschw.Brgw.	7	8	214.50b
Essen Steink	1	10	161.00bB
Exels. Fahrr.	9	25	300.50G
FaberBleist	7	15	273.50G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	132.50bG
do. V.-A.	7	8½	132.50G
Falkenst.Grd	7	8	126.75G
Fein-JuteSp.	1	10	165.50G
Feldm. Cell.	1	12	152.50bG
Felt. & Guill.	1	8	147.00b
Filter u.br.M	2	23	301.50bG
Finkenb Cem	1	0	62.10b
Fiensb.Schff	7	4	131.00G
Floether M.	1	14	246.00G
Fraust.Zuck.	9	18	226.75G
Friedrhütte	7	10	179.00b
Friedrchhall	1	10	135.00bG
R. Frister	1	16	255.85bG
Frist.&Rssm	1	5	77.50G
Froebeln Zck	5	15	178.50bG
Gaggenau	7	4	78.00G
Gasm. Deutz	7	9	132.00b
Gebhard&Co	1	12	180.00bG
Gebh &König	2	25	220.00b
Geisw. Eisen	7	15	201.25b
Gelsenk. Bgw.	1	10	184.00B
do. Gusstahl	8	5	97.10bG
Gensch.& Co	1	12	186.20b
Georgs-Mar.	7	5	94.50bG
do. Vorr.-A.	7	7	114.60b
Gerb uFRenn	1	19	267.25
Germania PC	7	0	74.10G
Gerresh.Gls	1	14	238.50bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	157.90b
Gevlsb.H.uOf	7	10	139.25b
Giesel, Cem.	1	10	139.50G
Gildemst.&C	7	9	142.50B
Girmes & Co.	1	12	210.00bB
Gladb.Woll-I	7	11	147.60bG
Gladenb.&S.	1	10	138.50G
Glasm Schlk.	1	22	250.25b
Glauzig. Zck.	6	0	162.00b
GlückaufV.A.	1	0	19.60b
Gb. Goedhart	1	11	181.00bB
Görl Eisnbbd	7	6	243.00G
do. Maschin.	7	8	126.60G
Gothaer Wgg	7	10	155.25G
Greppin. Wk.	1	11	195.00G
Grevenbr. M.	1	7	119.75G
Gritzner M.	1	13	275.25G
Gr Strehl. Cm	1	10	139.00G
E. Gundlach	1	7	103.50G
A Gutmann M	1	8	114.25G
Habrm&Gk.	1	7	130.50G
Hacketh. Dr.	1	14	175.00G
Hallesche M.	1	30	395.50G
Hamb. El.-W.	7	8½	148.50G
Hammersen	1	12	148.00b
Handlg. f.Gr.	1	4½	149.25b
Hist. Belleall.	1	11	101.25G
Hannov. Bau	1	6	48.00G
do. Immobil.	1	7	125.75G
do. Maschin.	7	14	297.00G
do.Waggonf.	O	8	140.75G
Harb. WienG.	7	6	163.00bG
Hark.Bw. StP	7	12½	176.05bG
do.Brückenb	1	6	191.30bG
do. do.St.Pr.	1	7	123.00G
Harpen.Bgb.	7	9	191.30bG
Hartmann M.	7	5	148.25bB
HarzerWk AB	1	0	38.25G
HasperEisen	7	12	170.00bG
Hedwigshütt	4	6	147.75b
Heilmannim.	1	0	80.50G
HeinLehm&C	1	10	139.25bG
Heinrichsh.	1	4	85.00bG
Held&Frnck.	O	14	172.50G
HemmorPrtl.	1	7	123.00G
Herbrand W.	O	9	165.50bG
Hermannmhl	1	7	145.25bG
Hildebrnd M.	7	11	158.00G
HilgersVerz.	1	14	212.00bG
Hilpert Arm.	1	7	101.00bG
Hindr Auffrm	7	15	220.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	124.90bB
Hirschbg.Ld.	1	10	184.00bG
Höchst. Fbw.	1	30	622.25bG
HöschE.u.St.	7	22	319.25b
Hoffmann St.	1	10	164.00G
Hohenlohe W	4	11	170.50b
A.Horch&Cie	1	15	218.50b
Hotelbetr Gs	4	10	160.00bG
do. V.-A.	4	5	104.00G
Hotel Disch	1	3½	86.25G
HöxtGodlhVA	1	4	70.25G
HubertusBrk	1	8	135.00bG
HumboldtMa	7	8½	118.25bG
HumboldtMü	7	0	119.75B
Ldw.Hupfeld	7	12	160.10bG
Hutschenr.P.	7	11	165.00bG
IlseBergbau	1	24	435.50bG
Int.Baug. StP	1	12	204.50G
Jeser. abg.	1	12	155.75G
do. V.-A.	1	6	101.75G
Jessenitz Kal	1	0	7.25bG
J.A.John A.G.	1	0	74.00G
Jüdel Eisbsg	1	24	370.50bG
Kahla Porz.	1	22½	336.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	110.00bG
KaliwAschrsl	1	10	146.00bG
Kalker Wrkz.	7	9	137.75G
Kapler Msch.	1	0	69.00bG
Kattowitz.Bg	4	14	246.00bG
Keula Eisenh	7	0	33.00bG
Keyling &Th.	1	8	128.00G
Kirchner&C.	7	30	409.50b
Klb.TerBresl	1	8	—.—
Koehlm. Strk	O	20	370.25bG
Kolb &Schül.	7	9	127.25G
Kollmar&Jrd	5	18	339.00b
Kölsch Walz.	7	8	136.00bB
Kg. Wilh. kv.	1	18	256.00bG
do. St.-Pr.	1	23	329.50bG
Kön.Marienh	1	6	87.50bG
do. V.-A.	1	6	89.00bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.75G
do. Walzm.	1	0	95.75G
do. Zellst.	4	22	321.50b
Königsborn	1	18	253.00bG
KönigszeltP.	7	11	170.10bG
Körbisd.Zek.	4	7	147.80G
Gbr. Körting	1	8	129.25bG
Körting's El.	4	8	130.50G
Emil Köster	4	11	155.50G
Kosth. Cell.	1	11	149.25G
Kronpr. Met.	1	20	317.50b
Gb.Krüg.&C.	1	12	168.00bG
KruschwitzZ.	7	22	292.25G
Kunz Treibr.	1	7	101.25bB
Kupfw Dtschl	1	9	135.50B
Küppersb&S	1	13	204.50b
Kyffhauserh.	1	12	122.00bG
Lanmeyer C	4	5	129.75B
Lauchhamm.	7	10	200.50bG
Laurahütte	7	6	168.50bG
Leipz Gummi	1	7	124.50G
do.Pian.Zim.	7	18	225.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	393.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	155.50bG
Leopoldgrb.	1	8	136.00bG
Leopoldsh.	7	4	87.00bG
do. St.-Pr.	7	5	110.75G
Lindes Eism.	1	9	131.00b
C. Lindström	1	20	230.75b
Lingel Schuh	7	19	190.00bG
Linke Hoffm.	1	17	298.00G
do.Vorz.-A.	1	4½	99.00G
L. Loewe&Co	1	18	330.00bG
Hrm. Löhnert	1	8	117.50G
C. Lorenz	1	20	283.50bG
Lothring. Cm	1	8	119.25G
do.Eis.d.abg	7	0	—.—
do. do.St.Pr.	7	0	40.00G
LübeckMsch	1	6	114.00b
Luck.&Steff.	1	7	98.75G
Lüdensch.M.	5	9	130.75G
Lüneb. Wchs	7	9	136.90b
G.Luther Ma.	7	0	78.00bG
Magdb.Gas	1	6	101.00bG
do. Baubk.	1	0	44.50G
do. Bergw.	1	37	512.75G
do. Mühlen	O	0	100.00b
Malmed.&Co	O	10	144.25G
Mannesmrnr	7	13½	208.50bB
Marie,ks.Bg.	7	3½	80.00G
MarienhKotz	4	8	103.00bG
Mark. Prtl.C.	1	4	93.00G
MarkWstfBw	7	8	114.25b
Mrkt u.Kühlh	1	6	91.00G
M.-Fb. Baum	8	8	133.50bG
do. Breuer	1	0	40.25bG
do. Buckau	1	6	130.00b
do. do. V.-A.	1	6	130.30b
do. Kappel	7	28	386.25bG
MchWb Lind.	1	30	338.00b
do. Sorau	O	6	137.00B
do. Zittau	5	6	168.75b
Meggen.Ww.	7	10	146.00bG
H. Meinecke	1	9	135.50G
MerkurWllw.	D	20	288.00G
Dr. P. Meyer	1	7½	118.50G
Milow.Eisnw.	1	0	72.25G
Mix & Genest	1	0	60.10bG
Mhle.Rüning	7	30	329.50G
Mülh. Bergw.	1	11	165.25bG
MöllerGumm	1	5	105.25B
do.Speisef.	1	6	144.75b
Nähm. Koch	1	11	187.75b
Naphta Prod.	1	14	364.25b
Neptun Schff	1	4	76.10G
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1600G
do. Westend	—	frc.	156.00bG
NeueBodeng	1	0	73.00b
Niederl.Kohl	4	12	213.75bG
Niedschl. El.	7	9	149.00G
Nienb.Eis.ab	7	8	60.80B
Nitritfabrik	4	16	124.50bG
Nordd. Eisw.	1	0	21.00bG
do. do. V.-A.	1	0	52.00G
do. Gummi	1	3	—.—
do.JuteSpLA	1	9	146.00G
do. do. L. B.	1	6	112.10b
do. Lederp.	O	5	81.00bG
do. Spritwrk.	O	16	261.80b
do. Steingut	4	24	281.25bG
do.Trik.-Wb.	5	11	151.80G
do. Wollkäm.	1	10	143.60bG
Nrnb.Herk.W	O	8	138.00G
Obschl EisB	1	6	97.60b
do.E.IndCar.	1	3	81.00bB
do. Kokswrk.	1	15	212.25bG
do.Prtl.Cem.	1	8	152.00G
Odnw. Hartst	1	7½	120.25G
Oeking Sthlw	7	6	100.00bG
OelfGrGerau	4	11	137.10b
Ohles Zinkw.	7	16	241.75G
Oldb.Eish.kv	7	0	48.00bG
Oppeln.Cem.	1	10	152.00bG
Orenst.&Kop	1	14	206.60B
Osnabr.Kupf	7	0	68.50G
Ostelb.Sprtw	O	12	278.75bG
Otavi-Minen	4	6	111.50bG
Ottens.Eisen	1	6	83.00bG
Panz.Gdsch	7	6	93.25b
Passage	1	9	134.00bG
Pauksch,VA	N	0	40.00b
Peipers&Cie	7	12	168.50G
Penig. Msch.	7	0	15.00bG
Petersb. el.B	1	8	126.60b
do. V.-A.	1	11	165.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	6.60b
Piersee Spin	1	10	165.50G
Phönix Bgb.A	7	18	259.25bG
Jul. Pintsch	1	8	152.50G
Planiawerke	1	15	262.00G
Plauen.Spitz	7	6	87.76b
do.Tüll u Grd	7	0	62.10G
PongsSp.uW	1	0	30.25G
Popp.&Wirth	1	7	103.00bG
PortaUn.Prtl	1	6	95.50G
PresspUntrs	8	6	109.00G
RasquinFrb	7	13	205.00G
Rchw.Walter	1	20	282.25bG
Ravensb. Sp.	1	0	98.75G
ReicheltMet.	1	15	209.00bG
Reisholz Pp.	7	18	254.00bG
Reiss&Mart.	1	6	92.40B
Rhein. Brnk.	4	10	177.00b
do.Chamotte	1	8	105.90b
do.Gerbstoff	1	18	254.25B
do.MetallV.A	O	0	113.00bG
do. Möblst.W	1	9	119.00G
do.Nass.Bgw	1	24	265.25bG
do.Spiegelgl	1	20	245.25G
do.Stahlwrk.	7	10	163.80bG
do.Wstf.Cem	1	10	132.50G
do.do.Indust	1	4	—.—
do.do. Kalkw	7	12	167.00G
do.do.Spgst.	1	15	223.25B
RheydtElektr	1	8	122.50G
DavidRichter	4	0	—.—
RiebeckMnt.	4	12	189.10b
J. D. Riedel	1	12½	421.00b
do. V.-A.	1	4	103.00G
S.Riehm&S.	O	6	116.50G
Gebr. Ritter	1	8	145.75G
Rockst.&Sch	5	9	150.75bG
Roddergrub.	1	12	227.00G
Rolandshütt.	7	0	100.25bG
Rombach.Htt	7	10	158.00bG
Rosenth.Prz.	1	20	277.50G
Rositz. Brnk.	7	3	93.00bG
do. Zucker	O	0	112.00bG
Russ.AllgEIG	1	9	159.70bG
Rütgerswerk	1	12½	186.75b
SachsBöh C	1	12	144.00G
do. Cartonn.	1	12½	181.25G
do.Gusst.Dhl	7	20	299.50b
do. Kammg.	1	5	97.00G
do.Thr.PrtlC	1	16	177.75B
do. Webstuhl	7	15	236.00G
Sal.Salzung.	1	4½	90.10G
Sangerh. M.	O	10	206.90b
Sarotti Schk.	7	10	146.00G
Sauerbrey M	7	10	150.00bG
Saxonia Cem	1	8	120.00b
Schaefer Bl.	1	8	104.50bG
Schering	1	13	217.50G
do. V.-A.	1	4½	102.10G
Schimisch. C	1	12	157.00G
Schimmel M.	5	7½	138.10bG
Schles. Zink	1	20	393.00b
do.Cellulose	7	7½	95.50bG
do.Elkt.uGas	1	10	193.00G
do. do. Lit. B	1	10	191.90b
do. Kohlenw.	7	0	30.50bG
do.Ln.Krmst.	9	4	106.00G
do.Prtl.Cem.	1	9	—.—
do. Textilwrk	7	7	128.50G
SchlfSchulte	7	8	130.00G
H. Schneider	1	7	153.25b
Schöll Eit.Kg	1	5	94.50G
W A Scholten	9	12	235.50G
Schomb.&S.	O	10	235.00B
Schönebeck	7	5	112.50bG
Schöneb. Fr.	4	0	—.—
C.Schoening	5	8	125.00B
Schönw.Prz.	1	4	85.25G
Herm.Schött	1	9	123.50G
Schftg. Huck	1	6½	111.50G
Schub.&Slz.	4	24	379.50bG
SchuckertEl.	8	8	154.75bG
Fr. Schulz jr.	1	23	289.00bB
Schulz-Kndt	1	8	143.75G
Schwaneb.C.	1	7	97.30bG
Schweim Eis.	7	8	134.00bG
SeckMhlbDr.	7	12	156.50bG
Segall Strpf.	1	0	54.75G
Fr.Seiff.&Co	1	9	133.50G
Siegen-Sol.	7	0	30.00bG
Siemens El.B	O	6½	119.60bG
SiemensGl.I.	1	15	226.00G
Siem.&Halsk	8	12	221.50b
Silesia OppC	1	13	166.00bG
SimoniusCel	1	6	100.25G
SouthWstAfr	1	5	120.10b
J.C.Spinn&S	4	0	26.75G
Spinn. Renn.	1	7	106.00G
SpritbankAG	O	23	461.00bG
Stadtberg.H.	7	4	114.25b
Stahl &Nölke	7	4	171.10bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	39.75B
Stark.&Hffm	7	3	53.50G
Stassf.ch.Fb	7	9	138.25bG
Steaua Rom.	5	9	157.80bG
Stett.Brd.Ptl	1	0	83.00G
do.Chamotte	1	12	177.50bG
do. Elekt.Wk.	7	7	122.60G
do. Vulkan	1	6	135.50b
Stodiek&Co.	N	15	252.25G
Stöhr&Co Kg	1	12	162.50bG
StoewerNhm	1	13	174.10b
Stolbrg. Zink	1	10	143.40b
Stollwrck.VA	1	6	119.50bG
StralsSp.StP	7	8	145.50G
Sturm Falzz.	O	3	58.00G
Südd.Immob	1	0	54.25bG
Tafelglas	5	10	147.50G
Tecklenborg	1	8	122.60B
Tel. J.Berlin.	7	8	181.50bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	31.60G
Templh.Feld	7	—	99.25B
TerraAkt.-G.	6	0	90.50G
Ter. Grossch	7	0	—.—
do. N.Bot.Grt	—	frc.	88.00G
do.Nd.Schnh	1	0	66.80G
do.Nordost	1	0	197.50G
do. Südwest	i.L	frc.	965bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	605.00G
Teuton.Misb	1	7½	128.00G
ThaleEis.StP	1	20	235.25bG
do. V.-A.	1	20	235.00b
Thiederhall	1	4	52.50bG
Fr. Thomee	7	3	84.00G
ThörlsV.Oelf	7	18	212.00b
ThürNad.uSt	7	10	—.—
do. Salinen	1	2½	51.60G
Leonh. Tietz	1	8	115.50G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	—.—
Trachenb. Z.	7	12	132.50G
Triptis Porz.	1	12	165.00G
Tuchf. Aach.	O	5	72.10G
Tüllfb. Flöha	4	14	241.50b
UnionBaug.	1	0	76.00G
do. chem.Fb.	O	20	264.10bG
U.d.Lind. Bv.	1	10	153.00bG
Untrhaus. Sp	1	6	152.00B
Varzin Pap.	1	10	154.50bG
VentzkiMsch	1	8	193.25G
Ver.chF Zeitz	N	8	127.50G
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	130.00G
do.BrlMörtel	1	0	81.50G
do.ChWChbg	7	21	336.00bG
do.CölnRw.P	1	20	324.00bG
do. Dt.Nickel	4	18	280.10bG
do.Flansch.F	1	9	123.00bB
do.FränkSch	1	8	124.25bG
do.Glanzst.F	1	40	800.00bG
do.Hanfschl.	1	0	132.10G
do.Harz.PtlC	O	0	51.00G
do. Kammer.	1	0	76.00b
do. Kunst Tr.	1	11½	99.00G
do.Laus.Gls.	1	25	369.50bG
do. Met.Hall.	O	11	152.50G
do. Pinselfb.	7	15	266.00B
do. Schmirg.	4	9	142.50B
do. SmyrnaT	1	0	67.00G
do. Thür.Met	7	15	205.00G
do.Zyp.uWss	7	12	180.00bG
Viktoriawerk	O	7	101.25G
VogelTel.Dr.	O	13	180.75G
Voigt & Wolf	9	14	240.00G
Vogtl. Masch	7	30	460.00bG
do. V.-A.	7	30	456.25bG
do. neue	7	—	426.00bG
do. Tüllfabr.	1	6	124.75B
Voigt&Wind.	i.L	frc.	186.00G
Vorwärts Blf.	1	0	43.75G
Vorwohl.PtlC	1	18	224.50G
Wander.Wk	O	27	423.50bG
Warstein.Gr.	7	9	140.10G
WwkGelsenk	1	10	195.50B
Aug. Weglin	7	14	219.50B
Wegel.&Hbn	1	12	172.50bG
Wenderoth	7	4	92.00G
Wrnsh. Kmg.	1	10	134.50G
do. V.-A.	1	11	145.75B
Wrsch. Wssf.	4	11	166.00bG
L.Wessel Prz	1	3	62.75B
Weser A.-G.	1	4	81.10G
Westd. Jute	1	8	114.50G
WesteregAlk	1	13	186.00G
Westfal.PtlC	1	5	113.50b
WstfDrHamm	7	9½	167.10G
do.do.Langd	7	8	85.10b
do. Kupfer	7	8	135.90B
do. Stahlwrk	7	0	47.00bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	570.00b
WickingPtlC	1	5	92.00G
WickrathLed	1	9	172.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	106.10G
Wiesloch Tw.	1	8	120.50G
Wilhelmshtt.	7	6	92.25G
WilkeDmpfk.	4	6	104.75G
H. Wissner	7	21	284.60G
Witten. Glas	1	4	83.75B
do. Gusstahl	7	12	195.50b
do.Stahlröhr	7	0	163.60bG
Wrede Mälz.	9	4½	72.58bG
Wunderlich	N	14	213.40e
ZechauKrb.	1	3	87.60G
Zeitzer Msch	7	20	316.50bG
ZellstoffVer.	7	0	85.00b
do.-Waldhof	1	15	229.00b

Wechsel-Kurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	158.20G
Brüss. u. A	8 T.	5	80.45G
Kopenhg.	8 T.	5½	112.00B
London	vista	4½	20.435b
do.	8 T.	4½	20.41G
do.	3 M.	4½	20.235G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.60b
Neuyork	vista	—	4.195bG
Paris	vista	—	81.05bG
do.	8 T.	4	81.05bG
do.	2 M.	4	80.35G
Wien	8 T.	6	84.725b
do.	2 M.	6	83.75G
Schweiz	8 T.	5	80.75bG
Stockhlm.	10 T.	5½	112.05B
Ital Plätze	10 T.	6	78.95G
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.385b
20-Frank-Stücke	16.24b
N.Russ.Gold p.100 R	15.40b
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.235G
do. Kup.zbN.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.50b
Engl. Banknoten 1 L	20.43b
Franz.Bankn. 100Fr	81.00b
Holländ. Banknoten	168.40b
Italienische Noten	79.00b
Norwegische Noten	112.00b
Oest. Noten 100 Kr	84.80b
Russ. Noten 100 Ro	215.05b
do. Zoll-Kup. kl	321.60b
Schwedische Noten	112.15b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.90b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130530013/fragment/page=0006